

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

283 (5.12.1931)

# Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE KARLSRUHEBADENS

Anzeigenpreise Die 10gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Reklame-Millimeterzeile 30 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichtzahlung des Abonnementes, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkurs außer Kraft tritt. Erklärungen und Geschäftsbedingungen in Karlsruhe L. 2. e. Schluß der Anzeigen-Nahme 8 Uhr vormittags.

Untere wöchentliche Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Aufseher / Sport und Spiel / Die Welt der

Preis monatlich 1,70 Mark, vierteljährlich 4,10 Mark, halbjährlich 7,50 Mark, jährlich 13,50 Mark. Einmalige Beilagen 11 Pfennig. Postamt Karlsruhe 2850 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. 2. Welfenstraße 28 o. Fernruf 7020/7021 o. Postfach-Milieu: Durlach, Hauptstr. 9. D. Baden, Josephstr. 12; Rastatt, Rastattstr. 2; Offenburg, Republikstr. 8

Nummer 283

Karlsruhe, Samstag, den 5. Dezember 1931

51. Jahrgang

## Aufruf!

An das werklätige Volk! An alle Republikaner!  
Todesstrafe - Konfiskation - Zwangsarbeit

Das also ist das Programm der Nazidiktatoren. Mörder- und Außerbanden sollen am Tage nach der Übernahme der Staatsmacht durch die „Selbsten“ des Dritten Reiches auf das deutsche Volk losgelassen werden, um ihre

### Diktatur über das Volk

Errichten. Erschießen — Erschießen — Erschießen ist das Rezept, mit dem das deutsche Volk aus der Krise, unter der die ganze Welt heute leidet, errettet werden soll.

### Alle Lebensmittel sind ohne Entgelt

Die SA-Leute abzuliefern. Jeder Erzeuger oder Händler hat ein Verzeichnis seines Eigentums an die Führung der SA-Leute einzuliefern. Jeder Deutsche, männlichen und weiblichen Geschlechts über 16 Jahre ist zur Leistung verpflichtet und untersteht dem Befehl der SA-Leute.

Das also ist die Freiheit, die dem deutschen Volk bevorsteht. Nur Soldaten, die sich an der Qual eines Volkes erziehen und noch tiefer ins Elend führen wollen, können solche mörderische Pläne aufstellen.

Ohne Rücksicht auf die internationale Verbundenheit unserer Menschheit wird nach diesem Rezept die vollständige Herrschaft über den Hunger und Elend werden erst recht eintreten und nur die Herden der SA-Leute werden auf Kosten des ganzen Volkes an Gans und Braten leben und als Skavenhaken das gequälte Volk knebeln und schinden.

### Werttätige und Republikaner!

Das deutsche Volk würde zum Spielball der Welt werden. Das Furchtbare, was bis jetzt verhindert werden konnte, würde über uns hereinbrechen, der Zerfall des Deutschen Reiches. Die Pläne der Separatisten würden neue Gestalt bekommen. Abfall unserer Bundesstaaten und somit eine

Karlsruhe, den 5. Dezember 1931.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund / Allgemeiner Deutscher Beamtenbund  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Allgemeiner Freier Angestelltenbund

## Wohin geht Brüning?

### Der neue sozialdemokratische Vorstoß beim Kanzler

Das Mißtrauen weitester Volksteile

Berlin, 4. Dez. (Eig. Draht.) Die sozialdemokratischen Abgeordneten Breitscheid, Grahnmann, Herz und Sifferling sprachen am Freitag nachmittag beim Reichskanzler Dr. Brüning vor, um sich nach dem Stand der Arbeiten an der neuen Notverordnung zu erkundigen und dem Reichskanzler mitzuteilen, wie es innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion verläuft. Sie machten geltend, daß der Reichsregierung im Kampf gegen den wirtschaftlichen Terror die nötige Entschlossenheit fehle. Sie machten darauf aufmerksam, daß gegenüber der Absicht der Reichsregierung auf gleichzeitige Preis- und Lohnsenkung in weitesten Volksteilen großes Mißtrauen besteht. Der Versuch, die Löhne weiter zu senken und die Lohnsenkung durch Eingriffe in das Tarifrecht in kürzester Frist zu ermöglichen, sowie der Abbau der Sozialversicherung werde nach wie vor auf entscheidenden Widerstand der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften stoßen.

Der Reichskanzler legte die Absichten dar, von denen sich die Reichsregierung bei der neuen Notverordnung leiten lasse, versicherte aber, daß über ihre Gestaltung in den Einzelheiten noch nichts endgültiges feststehe. Die Besprechungen, die die Vertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am Freitag mit dem Reichskanzler Dr. Brüning hatten, haben jedoch keine Klärung der Absichten der Reichsregierung gebracht und infolgedessen auch keine Klärung der politischen Gesamtsituation. Sie wird erst eintreten, wenn der Inhalt der neuen Notverordnung bekannt ist, was frühestens für den Dienstag der nächsten Woche erwartet wird. Mit dem Zusammentritt der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist darnach für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu rechnen.

Auch die inzwischen in die Öffentlichkeit gedrungenen Nachrichten über die Absichten der Reichsregierung machen das Gesamtbild nicht voll übersichtlich. Man hat den Eindruck, daß die Reichsregierung so sehr in den Gedanken

festgegriffen hat, eine gleichzeitige Preis- und Lohnsenkung durchzuführen, daß sie kaum noch von dieser Absicht abgebracht werden kann. Selbst die Einlegung eines Preiskommissars und die sofortige Senkung der durch Kartell gebundenen Preise für Kohlen, Eisen, Düngemittel und Baustoffe schafft aber noch keine Senkung der Lebenshaltungskosten, die den Massen des Volkes die dringend notwendige Erleichterung ihrer Lebenshaltung bringt. Die Versicherung, man wolle den Reallohn nicht senken, kann also bestenfalls die Absicht der Regierung sein, aber nicht die Wirkungen ihrer Maßnahmen. Wir haben auf diesem Gebiet schon zuviel erlebt und sind gewarnt.

### Vorstoß gegen die Brotpreise

Im Haushaltsausschuß des Reichstags machte Abg. Frau Wurm (Soz.) einen energischen Vorstoß auf Senkung des Brotpreises. Ein Regierungstreter teilte mit, es sei eine Senkung der Gewinnaufschläge geplant.

### Der nationalsozialistische Salontou

Weimar, 5. Dez. (Funkdienst.) Im thüringischen Landtag kam es am Freitag abend zu großen Tumulten. In der Debatte wurde ein Landtagsredner von dem Nationalsozialisten Sauerle erklärt: Jeder ausländische Mensch kommt zur Partei Adolf Hitlers. Diese demagogische Rednerung rief im ganzen Saale lebhafteste Entrüstung hervor. Bürgerliche Abgeordnete riefen: „Unerschrocken, demnach sind alle übrigen Menschen, die nicht nationalsozialistisch sind, anankständig.“ Der Tumult wurde so groß, daß der rechtsbürgerliche Präsident die Sitzung verließ.

### Redeverbot für Goebbels

Berlin, 5. Dez. (Funkdienst.) Der Polizeipräsident von Berlin hat gegen den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Dr. Goebbels für Berlin ein Redeverbot verhängt. Das Verbot erging unter Bezugnahme auf einen Leitartikel in dem Berliner Volksblatt, der zu einem achtstägigen Verbot führte.

## Demokratie und Staatsautorität

Eine zeitgemäße Betrachtung

Der Vater der modernen Demokratie als Lehrmeister unserer Zeit

Karlsruhe, 5. Dezember.

Neben anderen Ursachen trägt an der Krise der modernen Demokratie das Sinken der Staatsautorität eine beträchtliche Dosis Schuld. Während früher die Staatsautorität von absoluter Omnipotenz war, ist diese im demokratischen Deutschland zum Schattenbild geworden. Von dieser falschen Weichenstellung sind auch weite Kreise der republikanischen Parteien nicht freizupredigen, die in ausgetretenen Bahnen eines falsch verstandenen und überlebten Liberalismus wandeln, durch überbetonten Individualismus dem Staat jene Macht vorenthalten wissen wollen und wollten, die aus Selbsterhaltungsgründen für jeden Staat notwendig ist. Selbstverständlich mußte dieser Vorgang seine bedenkliche Auswirkung für das Staatsleben haben und er hat sie nach allen Seiten zum Schaden der modernen Demokratie: die autoritativ gerichteten Kreise schimpfen und verspotten die Fahrigkeit und Ziellosigkeit der modernen Demokratie, während deren Anhänger ebenfalls unbefriedigt sind von der mangelnden festen Durchschlagkraft der republikanischen Staatsmacht der Gegenwart.

Dabei liegt jedoch ein Kardinalfehler in der Betrachtung der Stellung der Staatsgewalt in der modernen Demokratie seitens aller Richtungen vor. Zweifellos ist die moderne Demokratie mit Gewaltmethoden oder gar Vergewaltigungsmethoden unverträglich; ebenso zweifellos bedarf jedoch die moderne Demokratie genau so der Mittel der Staatsgewalt wie jede andere Staatsform. Es ist falsch, wenn extreme Vertreter der modernen Demokratie glauben, der parlamentarisch-demokratische Staat sei die Plattform für eine durch einen festen Punkt behinderte Auslebendigkeit jeglicher Strömung und jeglicher Staatspielerei. Es ist ebenso falsch, wenn die Anhänger eines absolutistischen Staatsregimes glauben, die Prinzipien der Demokratie müßten ihnen den Rohstoff liefern, um jene Waffen zu schmieden, mit denen sie jenes Wiederaufbau eines autoritären Regimes diese wieder kürzen könnten.

Ebenso wie die beiden Extreme haben jedoch auch die Träger der modernen Staatsgewalt unrecht, wenn sie bis zu ihrer Selbstvernichtung durch ein Laissez aller laissez passer den staatsfeindlichen Gewalten einen unumchränkten Freibrief gewähren. Von alledem kann keine Rede sein, wenn auch behauerlicher Weise diese Erkenntnis in den dreizehn Jahren deutsche Republik wenig verbreitet wurde. Nicht nur aus Gründen der Staatserhaltung heraus, nicht nur aus politischen Taktik, sondern aus den Prinzipien der modernen Demokratie heraus ergibt sich die Notwendigkeit, auch für sie die Staatsautorität nicht zerfallen zu lassen und sie als ein Rocher de bronze zu verankern, wobei der Vater der modernen Demokratie, Jean Jacques Rousseau, dessen contract social (Gesellschaftsvertrag) den Trägern der großen französischen Revolution, den Robespierre und Genossen zu einem Evangelium der modernen Volksherrschaft geworden ist, Lehrmeister für unsere Zeit sein kann.

Nicht in blinder Anbetung sinkt Rousseau, der geistige Vater der modernen Demokratie vor seinem Kind nieder, sondern in ernsthafter Prüfung macht er seinen Schutzbefohlenen für seinen großen Lebenszweck bereit zu einem Kampfe, der ein langwieriger und schwerer sein mußte. Gewissenhaft untersucht der große Bürger von Genf Sinn und Zweck einer jeglichen Staatsform, deren jeder er ein bestimmtes Lebensrecht für gewisse Verhältnisse zubilligt, um dann in seinem contract social folgende Feststellungen zu machen:

„Wenn es auch keine Regierung gibt, die größere Kraft besitzt, als die Monarchie, so gibt es dafür auch keine, in welcher der Privatwille mehr Macht hat und die übrigen Willen leichter zu beherrschen vermag. Alles schreitet demselben Ziele entgegen, aber dieses Ziel ist nicht das allgemeine Wohl und selbst die Stärke der Regierung ist dem Staate beständig nachteilig. Der persönliche Vorteil der Könige erhebt es, daß das Volk schwach, elend und unermügend sei, damit es ihnen keinen Widerstand entgegenstellen vermag. Ist es überhaupt schwierig, daß ein großer Staat gut regiert werde, so ist es noch weit schwieriger, daß er von einem einzigen Manne gut regiert werde.“

„Ein Mensch, der sich zum Sklaven eines anderen macht, verkauft sich wenigstens für seinen Unterhalt; wofür verkauft sich aber ein Volk? Weit davon entfernt, daß ein König seinen Untertanen ihren Lebensunterhalt gewährt, besteht er den seinen vielmehr von ihnen und nach Robespierens Versicherung lebt ein König nicht von ihnen. Man wird dagegen sagen, daß der Gewaltherrischer seinen Untertanen die bürgerliche Ruhe sichere; es mag sein, aber was gewinnt man sie dabei, wenn die Kräfte, in die sein Ehrgeiz sie verwickelt, wenn seine unerfüllliche Gabsier sie mehr belasten, als ihre Zwistigkeiten es vermögen?“

Diesem scharfen Verbit über die Monarchie mit ihren Fehlern setzt Rousseau die Huldigung vor den Vorzügen der Demokratie entgegen, die er zwar nicht frei von Fehlern sieht — die Gefahren innerer Erschütterungen, die mangelnde dauernde Anteilnahme des Volkes usw. —, die jedoch wesensfehler der Monarchie, welche den Ränke schmieden und

Intriguenmachern Tür und Angel öffnet, von vornherein ausschließt, weshalb die Devise des Volkes lauten muß:  
 „Die Gewalt hat die ersten Sklaven gemacht; die Gemeinheit und Feigheit derselben hat sie immerdar erhalten. Auf seine Freiheit verzichten, heißt auf seine Menschheit, die Menschenrechte, ja selbst auf seine Pflichten verzichten.“

Um jedoch die Demokratie arbeitsfähig zu machen, müssen sich deren Prinzipien in der Praxis mit einer strengen Staatsführung und einer zielbewußten Staatsautorität verbinden. „Gäbe es ein Volk von Göttern, so würde es sich bis ins Letzte demokratisch regieren; eine so vollkommene Regierung paßt für Menschen nicht“, meint Rousseau einmal elegisch. Um jedoch die Völker soweit als möglich reif für die Demokratie zu machen und diese ihrem Idealbild weitgehendst nahezubringen, müssen die Völker alle Mittel in Bewegung setzen, die diesem Ziel dienen. Dabei darf nach Rousseau in jeder wahren Demokratie eine Obrigkeit nicht sein, sondern eine drückende Last, die jedoch jeder Staatsbürger gern auf sich nimmt:

„In einem gut verwalteten Gemeinwesen eilt jeder zu den Versammlungen; unter einer schlechten Regierung hat niemand Lust, auch nur einen Schritt dahin zu tun, weil an dem, was dort vorgeht, niemand Anteil nimmt. Sobald man bei Staatsangelegenheiten die Worte hören kann: „Was geht das mich an?“ kann man darauf rechnen, daß der Staat verloren ist.“

„Der Stärkste ist nie stark genug, um immerdar Herr zu bleiben, wenn er keine Stärke nicht in Recht und den Gehorsam nicht in Pflicht verwandelt.“

„Jeder Mensch will stets sein bestes, sieht jedoch nicht immer ein, worin es besteht. Das Volk läßt sich nie bestechen, wohl aber hinter das Licht führen und nur dann scheint es böses zu wollen.“

Da das Volk getäuscht werden kann und der demokratische Staat inneren und äußeren Gefahren ausgesetzt ist, sieht Rousseau auch Vorkehrungen an, mit denen sich die Demokratie gegen Bedrohungen jeglicher Art sichert:

„Man muß dem Volke die Gegenstände so zeigen, wie sie sind, bisweilen so, wie sie ihm erscheinen wollen. Man muß ihm den richtigen Weg, den es sucht, weisen, es vor der Verführung durch den Willen einzelner hüten, ihm die Orte und Zeiten näher vor Augen stellen und den Reiz der gegenwärtigen und sichtbaren Vorteile durch die Gefahr der entfernten und verborgenen Übel ausgleichen. Denn der allgemeine Wille ist zwar stets richtig; allein das Urteil, welches ihn leitet, ist nicht immer im Klaren.“

„Wie die Natur jeden Menschen mit einer unumschränkten Macht über alle seine Glieder ausstattet, so statten auch der Gesellschaftsvertrag den Staatskörper mit einer unumschränkten Macht über all die Seinigen aus.“

„Damit der Gesellschaftsvertrag keine leere Formel sei, enthält er hinsichtlich der Verpflichtung, daß jeder, der dem allgemeinen Willen den Gehorsam verweigert, von dem ganzen Körper dazu gezwungen werden soll.“

Ueber diese Notwendigkeit einer strengen Staatsführung in der Demokratie hinaus scheint Jean Jacques Rousseau für Notzeiten selbst von dem härtesten und fast zweifelsfrei die Mittel nicht zurück, um die Demokratie gegen jegliche Gefahr zu sichern:

„Man darf die heilige Macht der Gesetze nie aufhalten als wenn das Volk des Vaterlandes es erfordert. Ist die Gefahr derart, daß die Gesetzsmaschine ein Hindernis sein würde, sich vor ihr zu schütten, dann ernenne man ein höchstes Oberhaupt, das allen Gesetzen Schranken gebietet und für einen Augenblick die überherrliche Gewalt anhebt. Die Hauptabsicht des Volkes geht offenbar darauf hinaus, daß der Staat nicht zu Grunde geht. Die vorübergehende Aufhebung der gesetzgebenden Gewalt ist keineswegs mit ihrer Abschaffung gleichbedeutend; die Obrigkeit kann ihre nicht Sprache verlieren. Sie vermag alles, nur keine Gesetze zu schaffen. Im Anfang der römischen Republik nahm man sehr häufig zur Diktatur seine Zuflucht, weil der Staat nicht eine so feste Grundlage besaß, daß er durch die bloße Kraft seiner Verfassung hätte erhalten können. Obgleich die Diktatoren in Rom nur auf sechs Monate ernannt wurden, legten die meisten ihr Amt schon vorher nieder. Der Diktator hatte nur Zeit, die ihm bestellte Aufgabe zu erfüllen, es fehlte ihm aber die Zeit, an andere Entwürfe zu denken.“

„Muß man diese allerletzte Sicherungsmahnahme Rousseaus, die, auf moderne Verhältnisse übertragen, ein kurzfristiges Direktorium zur Sicherung der Demokratie bedeuten würde, auch als ein sehr gefährliches Präventivspiel ansehen, so zeigt dieser jedoch gemachte Spaziergang durch Rousseaus Gesellschaftsvertrag doch, wie falsch es ist, Demokratie mit schwacher Staatsautorität zu identifizieren. Die Forderung Rousseaus, welche in moderner Zeit Wilson fast im Wortlaut wieder ans Licht gezogen hatte, „Das Volk, welches Gesetzen unterworfen ist, muß auch ihr Urheber sein.“ bedeutet gerade im Gegenteil, daß im Volksstaat die Achtung vor den Gesetzen und der Respekt vor der Staatsautorität ein selbstverständlicher und freiwilliger sein müßte und daß — falls staatsfeindliche Elemente hiergegen Sabotage treiben — der Staat gestützt auf die Prinzipien des Vaters der modernen Demokratie mit aller Schärfe der Staatsgewalt hiergegen auftreten muß. Vorläufig allerdings scheint es noch, als ob es bei uns in Deutschland diese Erkenntnis sich immer noch nicht Bahn bricht — zum Schaden der modernen Demokratie und deren Lehren.“

### Rousseau und die Krisis der Kultur

Im Zusammenhang mit obigem Aufsatz erscheint es ratam, darauf hinzuweisen, daß schon im Verlag von Alfred Kröner heraus unter dem Titel „Die Krisis der Kultur“ die Werke von J. J. Rousseau in kurz zusammengefaßter Form (355 Seiten, in 375 Nach) gedruckt ausgewählt herausgegeben worden sind. In kurzen Auszügen sind darin die Grundgedanken des „Gesellschaftsvertrags“, des „Emile“ mit seiner Forderung „Zurück zur Natur“, der „Neuen Besessenen“ der „Bekenntnisse“ usw. zusammengefaßt, so daß der Leser in knapper Uebersicht das Weltbild Jean Jacques Rousseaus zusammenfindet, wobei er oft an manche Fragen anknüpfen kann, die heute unter dem Schlagwort „Die Krisis der Kultur“ an der Tagesordnung sind.

### Die Frage der Waffenkontrolle

Aus dem Reichsinnenministerium erfahren wir, daß beabsichtigt ist, den Ländern eine Ermächtigung zu erteilen, eine Kontrolle des privaten Waffenbesitzes durchzuführen.

### Die Frage der Reichstageseinberufung vorläufig vertagt

Im Kabinettsrat des Reichstages sprachen sich am Freitag lebhaft die Kommunisten, die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten und die Deutsche Volkspartei für einen sofortigen Zusammentritt des Reichstages aus. Die Stellung der Sozialdemokratie zur Frage der Einberufung des Reichstages wird erst nach der nächsten Fraktionsführung festgelegt werden.

# Schließt die Reihen!

## Eine Einheitsfront der ganzen Gewerkschaftsbewegung

Durch die Reihen der deutschen Arbeiter geht der Ruf nach Zusammenbruch und Einigung. Die Notwehrstunde hat diesen Ruf ausgelöst. Der Arbeiter sieht, daß niemand ihm hilft, wenn er selbst sich nicht hilft. Die Wahrheit des Wortes: „Die Befreiung der Arbeiter könne nur das Werk der Arbeiterkraft selbst sein, erlebte er tagtäglich nur allzugrausam, in der Bedrohung seiner eigenen Existenz. „Worauf warten wir noch?“ schreit das gequälte Herz? Sollen wir warten, bis wir gar keinen Lohn mehr erhalten? Sollen wir den Arbeiter niemals mehr auf dem Schopf als in diesen Tagen? War die Zeit jemals reifer für die Schaffung einer einheitsfrontigen Gewerkschaftsbewegung als heute? Die Stunde der Not war stets die Geburtsstunde neuen Lebens. Wer will die Arbeiter hindern, sich zu einigen, wenn sie sich selbst einigen wollen?

Der Ruf nach Einigung kommt in der Gewerkschafts- und Arbeiterpresse immer lauter zum Ausdruck. In der Metallarbeiterzeitung, dem Organ des freigewerkschaftlichen Metallarbeiterverbandes, und dem Regulator der Wochenzeitung des Hirsch-Dunckerischen Gewerksvereins deutscher Metallarbeiter ist die Debatte über die Einheit der Gewerkschaftsbewegung schon längere Zeit im Gange. Nun hat auch der Vorsteher des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, in die Debatte eingegriffen. Theodor Leipart selbst nimmt in der letzten erschienenen Nummer in der Gewerkschaftszeitung in einem bedeutenden Artikel zu dem Ruf nach Einheit Stellung. Leipart beschäftigt sich ausführlich mit den vom Regulator festgesetzten Bedingungen für die Vereinigung der drei größten Gewerkschaftsrichtungen. Diese Bedingungen des Regulators belagen in ihrem Kern, die Mitgliedschaft der Gewerkschaften dürfe nicht auch zur Mitgliedschaft zu bestimmten Parteien verpflichten. Das die Gewerkschaften mit den Parteien arbeiten, die ihnen vermögtes Programm und Zusammenhänge nahe stehen, sei ja in jahrzehntelanger Übung allgemein hergestellt und anerkannt. Aber es gebe doch auch für jeden Einzelnen ein Recht zur Meinungsfreiheit und dieses müsse gesichert sein. Schärfer noch stelle die Frage für die religiöse Meinungsfreiheit. Wenn auch vielleicht die Einigung aller Arbeiter auf eine gemeinsame Organisation nur erst allmählich und schrittweise erfolgen könne, so würde jede Entscheidung leichter sein, wenn die religiöse und kulturpolitische Meinungsfreiheit für alle Mitglieder ganz sicher gestellt werde. Schließlich müsse die Gewerkschaftsbewegung einen entschlossenen Kampf gegen die kommunistisch-bolschewistische Revolutionstreiberei und gegen ein reaktionäres Unternehmertum führen.

Auf diese Vorschläge des Regulators antwortet Leipart mit großer Freimütigkeit: Oberstes Gebot für die Gewerkschaften — so führe er im wesentlichen aus — ist von vornherein, daß ihre Tore offen stehen für alle, die ihrer sozialen Stellung gemäß in ihre Reihen gehören, ohne Unterschied und unbeschadet der politischen Meinung und des religiösen Bekenntnisses des einzelnen, denn nur in der Größe der Zahl und in der Einmütigkeit des Willens der Arbeiter liegt die Gewähr für die Erreichung des Zweckes der Gewerkschaften. Seit Jahrzehnten besteht für das Recht zur Meinungsfreiheit in politischen Dingen innerhalb der Gewerkschaften keine Einschränkung mehr, außer der inneren, daß die Mitglieder es sich verlagern müssen, als Angehörige einer politischen Partei aufzutreten, mit der Absicht, die gewerkschaftliche Organisation dem Willen der Partei zu unterwerfen sie zu einem Mittel für die Zwecke ihrer Partei herabzubringen. Ein derartiges Verhalten veranlaßte die Gewerkschaften gelegentlich kommunistische Mitglieder aus der Organisation auszuschließen, aber die Freiheit der Entscheidung des einzelnen Mitgliedes für die eine oder die andere Partei wird auch von diesen Ausschüssen nicht berührt. Das die Gewerkschaften in allen diesen hier gekennzeichneten Grenzen mit den Parteien arbeiten, die ihnen vermögtes Programm und Zusammenhänge nahe stehen, bezeichnet im übrigen der Regulator selbst als „in jahrzehntelanger Übung allgemein hergestellt und anerkannt.“

Die religiöse Glaubensfreiheit des Mitgliedes muß gegen jeden Zweifel gesichert sein. Wir haben keinen Grund innerhalb der Gewerkschaften zwischen uns und anderen Arbeitssollegen wegen

ihres Glaubens einen Trennungsstrich zu ziehen. Nur muß Glaubensfreiheit einhergehen mit religiöser Duldsamkeit. Gerade die Kirche Partei, so wird sie als Partei betrachtet. Aber so wenig wie die Meinungsstimmungen der Gewerkschaften zu Auffassungen und Entscheidungen politischer Parteien die politische Meinungsfreiheit des einzelnen Mitgliedes beeinträchtigen, so wenig darf selbst ein kritisches Wort gegen die eine oder andere Meinung der konfessionellen Gemeinschaften und die Diener eine Verleumdung der kirchlichen Lage und der religiösen Ueberzeugung einzelner Mitglieder enthalten.

Die Stellung der Gewerkschaften zum gegenwärtigen Staat, betont Leipart, ist aus schwerwiegenden Gründen durchaus positiv. Aber nicht nur das, sondern die Gleichheit der Stellung der Gewerkschaften aller Richtungen im System der modernen kollektiven Arbeitsverfassung, die das Fundament ihrer positiven Beziehungen zum Staatswesen bildet, hat auch die Unterschiede zwischen ihnen abermals verringert und die Voraussetzungen für ihre Einheit verbessert. Und aus der Gleichheit des Interesses der Gewerkschaften an der Erhaltung ihrer Position im Staatswesen ergibt sich nun für die Gewerkschaften ohne Unterschied der Richtung die Pflicht zum entschlossenen Kampf gegen alle Gefahren, die dem demokratisch-republikanischen Staat und den Rechten der Arbeiterkraft drohen, mögen diese Gefahren nun von „kommunistisch-bolschewistischer Revolutionstreiberei“ oder von anders garteten offenen oder verdeckten Umsturzbekämpfungen ausgehen.

Leipart geht noch einen Schritt weiter als der Regulator und wirft schließlich die Frage auf, ob es nicht möglich sei, von der übereinstimmenden positiven Haltung der Gewerkschaften zum Staat fortzuschreiten zu einer positiven Haltung zu den Parteien, die — gleich den Gewerkschaften und aus ähnlichen Gründen wie sie — die Republik und ihre gegenwärtige Verfassung bejahen. Mühte nicht das taktische Zusammenwirken mit allen diesen Parteien die Konsequenz der parteipolitischen Duldsamkeit gegenüber den Mitgliedern innerhalb einer geeinten Gewerkschaftsbewegung zeitigen? Wenn man diese Fragen leidenschaftlos und ohne Vorurteil nomenntlich prüft, kommt man zu dem Schluss, daß eine Vereinigung der Gewerkschaften völlig neue Perspektiven für die Bekämpfung des republikanischen Staatswesens durch die Bildung eines umfassenden gesellschaftlichen und politischen Machtblocks darbiete. Das allein aber wäre ein Grund mehr, die Frage der Einheit als „eine ernste Erfüllung heftigsten Aufgabe unserer Tage“ zu behandeln.

### Gewerkschaftsbewegung aller Richtungen fordert Arbeitsbeschaffung

Berlin, 4. Dez. (Eig. Draht). Die Spitzengewerkschaften aller Richtungen einschließlich der Beamtenverbände haben in einer neuen Besprechung zu der von Tag zu Tag sich verschärfenden Notlage der Volksmassen, vor allem der Millionen Arbeitslosen Stellung genommen. Sie waren sich vollkommen darin einig, daß die Arbeitsbeschaffung und die Wiedereingliederung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß nach wie vor das dringendste Gebot der Stunde ist. Ebenso fordert sie von neuem Schärfe der Kaufkraft der Volksmassen und Aufrechterhaltung des sozialen Schutzes der Arbeitnehmer.

Eingehend befaßte sich die Besprechung mit dem würdelosen Bruderkrieg, in dem weite Kreise des deutschen Volkes sich gegenwärtig zerfleischen. Auch beschäftigten sich die Spitzengewerkschaften mit dem bevorstehenden Zusammentritt des Senatsberauschusses zur Begutachtung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands in Basel. Sie beschloßen, sich mit einer gemeinsamen Kundgebung an die Öffentlichkeit zu wenden.

### Die Schattenseiten der Zollabschnürung erkannt

Französische Strömungen gegen den Protektionismus

Paris, 4. Dez. (Eig. Draht). Gegen den französischen Zollprotektionismus macht sich allmählich in Frankreich selbst immer größerer Widerstand bemerkbar. Durch die Einschränkung der Einfuhr werden besonders die französische Schiffahrt und der Ueberseehandel stark geschädigt. Infolgedessen hat am Freitag der Verband der großen französischen Hafenstädte eine Entschließung angenommen, in der die Regierung und das Parlament aufgefordert werden, durch eine Zollbefreiung allmählich die Freiheit und die Stabilität der Handelsbeziehungen Frankreichs mit dem Ausland wieder herzustellen und damit dem Ueberseehandel und der französischen Schiffahrt wieder zu einer normalen Tätigkeit zu verhelfen.

### Käubermethoden

Wie weit ist es gekommen?

Die Pressestelle des Reichsbanners teilt mit: „Wie es mit der Legalität der Nationalsozialisten aussieht, läßt ein unerhörter Vorgang erkennen, der sich in der Nacht zum Mittwoch in Berlin in der Klopstockstraße abspielte.“

Ein auf dem Nachhausewege befindlicher Republikaner wurde vor dem Hause 146 von sechs Nationalsozialisten umringt, von denen ihm einer eine Pistole auf die Brust setzte, während die anderen ihn durchsuchten. Nur der Umstand, daß er Ausweise, die ihn als Angehörigen einer republikanischen Organisation legitimierten, nicht bei sich trug, bewahrte ihn vor dem Schlimmsten. Die Nationalsozialisten begnügten sich damit, ihm zwei Zigaretten wegzunehmen.

Es ist also schon so weit gekommen, daß friedliche Passanten der Gefahr ausgesetzt sind, nationalsozialistischen Begleiterern in die Hände zu fallen.“

Der erste Eindruck ist der beste. Schöne weiße, mit Chlorodont-Zahnpaste behandelte Zähne verleihen jedem Gesicht einen eigenen Reiz. Jede 50 Pf. Hüten Sie sich vor minderwertigen, billigen Nachahmungen, denn für das Wertvolle was Sie besitzen, die Zähne, ist das Beste gerade gut genug.

### Kabinettswechsel in Mecklenburg-Strelitz

Ein Rechtskabinetts gebildet

Neustrelitz, 4. Dez. Der Landtag nahm das deutschnationalistische Mithrasprogramm gegen den sozialdemokratischen Staatsminister Dr. v. Neuhaus an, worauf Minister v. Neuhaus sofort seinen Rücktritt erklärte und auch die Ernennung der Staatsräte wurde rückgängig. Der Landtagspräsident ernannte den deutschnationalistischen Abgeordneten v. Michael zum Staatsminister.

### Das würtembergische Umzugsverbot

Stuttgart, 4. Dez. (Eig. Draht). Das Polizeipräsidium Stuttgart gibt bekannt, daß das Verbot aller Versammlungen und freien Himmel einschließend der Aufmärsche und Propagandafahrten aus über die Wahltag durchgeföhrt wird. Demnach sind verboten Wahltagfahrten jeder Art mit oder ohne Benennung mittels Kraftwagen, Fuhrwerken, Handwagen, Motorrädern, Fahrradern, Flugzeugen u. a. Ebenso fallen unter das Verbot Propagandaumzüge zu Fuß, Sprechzweige und dergleichen.

### Eine Kowdyla

Die Münchener Post meldet:

Auf dem Heimweg von der Straßenbahn-Saltzstelle Sendling in Richtung München wurde in der vergangenen Nacht um 12 Uhr Genosse Martin Geuber von zwei kräftigen Männern, offenbar Parteigenossen, die sich am Rande des Gehsteiges aufgestellt hatten, hinterlistig überfallen, niedergeworfen, mit einem stumpfen Instrument, vermutlich einem Schlagstein, am Kopf und im Gesicht bearbeitet und am linken Auge und Unterlippe schwer verletzt. Die beiden Täter rannten nach „betaner Arbeit“ in eiliger Flucht davon. Genosse Geuber konnte sich nach ohne fremde Hilfe in keine Wohnstätte begeben. Der herbeigerufene Arzt stellte außerordentlich blutigen Bluterguß am linken Auge und am linken Unterkiefer fest.

Waffenfunde bei Angehörigen der NSDAP in Dessau

Wittenberg, 4. Dez. Die Kriminalpolizei teilt mit, daß heute vormittag Hausdurchsuchungen bei Angehörigen der NSDAP vorgenommen hat, die, nach Angabe der Polizei, wichtiges Material, insbesondere auch Waffen,utage förderten.



# Trinkt das wohlbekömmliche und bekannte vorzügliche Hoepfner-Pilsner u. Deutsch-Porter Hoepfner-Bräu Karlsruhe

## Gewerkschaftliches

### Die Buchdrucker kampfbereit

Donnerstag nahm eine außerordentliche Generalversammlung der Berliner Buchdrucker zu dem Ergebnis der Lohnverhandlungen Stellung. Der große Saal der Kammerläde war dicht besetzt. Der Gewerkschaftsleiter Braun führte aus, daß die Unternehmer des Buchdruckgewerbes in ihren Lohnauforderungen gegenüber anderen Unternehmern nicht zurückstehen wollten. Die Buchdruckerunternehmer fordern einen mehr als 16prozentigen Lohnabbau. Der Schiedspruch der Schlichterkammer ist vom Reichsarbeitsminister bisher nicht für verbindlich erklärt worden. Braun wandte sich scharf gegen jeden Lohnraub und mahnte zur Disziplin, besonders in der jetzigen Situation. Das Verfahren der Unternehmer und die weiteren Abbaupläne der Regierung wurden in der Aussprache von allen Rednern scharf verurteilt. Ein kommunistischer Vertrauensantrag gegen die verantwortlichen Leiter des Buchdruckerverbandes wurde gegen kaum 10 Stimmen abgelehnt.

Mit besonderer Aufmerksamkeit hörte die Versammlung die Ausführungen des Verbandsvorsitzenden Kraus an, der darauf hinwies, daß die Lohnbewegungen des letzten Jahres unter einem ganz besonderen Kennzeichen gestanden haben. Um die unproduktiven Kräfte wieder in den Produktionsprozeß einzureihen, hat der Buchdruckerverband schon vor langer Zeit die Einführung der 40-Stundenwoche gefordert. Die Frage der 40-Stundenwoche sei von der Regierung vernachlässigt worden und es sei zu befürchten, daß diese Angelegenheit völlig im Sande verlaufe. Widerstand sei es, wenn die Kommunisten in der jetzigen Zeit die Verschlagung der freien Gewerkschaften betreiben, angeblich um den Faschismus zu bekämpfen. Kraus ging dann auf die bevorstehende Notverordnung ein, die, wie es heißt, tief einschneidende Maßnahmen bringen soll. Die außerordentlich ernste Situation erfordere, die Gewerkschaften zu erhalten, damit sie, wenn sie angegriffen werden, auch Kraft in der Abwehr finden. Die Berliner Buchdrucker nehmen den Schiedspruch mit Entzückung zur Kenntnis und lassen alle Kräfte dafür

ein, ihre Organisation kampfs- und schlagkräftig auch für die Zukunft zu erhalten.

### Der Bogen ist überspannt!

Unter dieser Ueberschrift beleuchtet die *Solzarbeiterzeitung*, das Organ des Deutschen Solzarbeiterverbandes, in ihrer jüngsten Nummer die neuen Lohnentwurfsläne der Reichsregierung. Senkung der Löhne und Niederhaltung der Arbeiterkraft mittels des Schlichtungswegens — das sei der Angelpunkt der bestimmten Zeitläufe des Wirtschaftskrisens. Alles andere sei Feinwerk, und wo es sich um Verprechungen handele, wie bei der Senkung der Preise und der Lebenshaltungskosten, seien es leere Worte. Am deutlichsten zeige sich das bei der angekündigten Einwirkung der Regierung auf eine fühlbare Verabstung der Tarife der Straßenbahnen, der Gas- und Elektrizitätswerte in den Gemeinden. Die Städte seien infolge der riesigen Rohstofflasten in Bedrängnis und könnten sich daher kaum bereithalten, die Tarife zu senken und damit ihre ohnehin unerträglichen Finanzsorgen noch mehr zu steigern.

„Geradezu als Verhöhnung der Arbeiterkraft“, betont die *Solzarbeiterzeitung*, „muss es empfunden werden, wenn gesagt wird, der Grundgedanke des Tarifvertrages müsse erhalten werden, eine gefühlige Verringerung des Schlichtungswegens sei nicht erforderlich, nur eine veränderte Handhabung sei notwendig. Der Sinn des Schlichtungswegens ist es, durch behördliche Vorsehung die Schaffung von Tarifverträgen zu fördern; durch die veränderte Handhabung, die jetzt schon Platz gegriffen hat, beweist das Reichsarbeitsministerium, daß man ohne Verringerung seines Wortlautes den Sinn eines Gesetzes in sein Gegenteil verkehren kann.“

Vereindung der Arbeiterkraft durch stärkste Senkung der Löhne sei das Leitmotiv der Regierung. Die Arbeiterkraft erhebe eindringlich ihre warnende Stimme. Der Bogen sei bereits überspannt. Jedes Mehr müsse ihn zum Brechen bringen.

### Der Textilkonflikt in Holland

Die Zentralvorstände der dem Niederländischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Gewerkschaften sind am Donnerstag in Amster-

dem dem Beschluß des Textilarbeiterverbandes auf Unterstützung der bereits in Streik befindlichen Textilarbeiter des Textilbestandes im Lande beigetreten. Für den Fall einer allgemeinen Arbeitsniederlegung ab 14. Dezember sind besondere Unterstützungsmaßnahmen getroffen worden, die den Textilarbeiterverband in die Lage versetzen, den von den Arbeitgebern den Arbeitern aufgezwungenen Kampf längere Zeit durchzuführen. Die Zentralvorstände haben an alle Mitglieder der freigewerkschaftlichen Bewegung Hollands einen besonderen Appell zur Unterstützung der Textilarbeiter gerichtet.

### Kommunalbeamte tagen

Am kommenden Sonntag treten in Bremen die Delegierten der Reichsgewerkschaft Deutscher Kommunalbeamten zusammen, um über den Zusammenschluß mit dem Verband Deutscher Berufsfeuerwehrmänner und dem Reichsbund der Beamten und Angestellten in den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen zu einer „Reichsgewerkschaft Deutscher Kommunalbeamten und Angestellten im Gesamterband“ zu beschließen. Den Geschäftsbericht erstattet der Verbandsvorsitzende Gilmelker. Ueber die Beamtenpolitik in der Krise“ spricht Reichstagsabgeordneter Dr. Böcker. Nach dem aus dem Reichdelegiertenentwurf ist mit einer einmütigen Zustimmung zur Berücksichtigung zu rechnen. Durch den Zusammenschluß der drei genannten Gruppen im Gesamterband wird für die Kommunalbeamten eine günstigere Grundlage für die aufwändige Arbeit geschaffen.

Unveränderte Gehälter der technischen und kaufmännischen Angestellten im Ruhrgebiet. Der Bergarbeiterverband hat den technischen und kaufmännischen Angestelltenvereinigungen mitgeteilt, daß er bereit sei, die bestehenden Gehälter und sozialen Zulagen der technischen und kaufmännischen Angestellten bis zum 31. Dezember 1931 unverändert zu lassen.

Für die Angestellten und Werksmeister der hiesigen Textilindustrie wurde in freier Vereinbarung ein neuer Gehaltsstaffel abgeschlossen. Er bringt eine Kürzung der Gehälter um 5 Prozent ab 1. Dezember.

## Zum Nikolaustag

empfehlen wir:

Schokolade-Herzen mit Pralinenfüllung . . . Stück 80 S	Marzipanbrota in Cellophan . . . Stück 25 u. 50 S
Cremeringe u. Cremobrezeln . . . Pfund 30 S	Persipan-Sortiment in verschied. Formen Stück 20 S
Gefüllte Schokolade-Tannenzapfen (in Staniol) . . . . . Stück 9 S	
Schokolade-Weihnachtsmänner zu 5, 9, 18, 22, 25, 45, 60 . . . . . und 80 S	
Mandarinen . . . . . Pfund 28 S	Tafeläpfel . . . . . 10 u. 14 S
Walnüsse . . . . . Pfund 40 S	Datteln in Geschenkpäckung 60 S
Kranzleigen . . . . . Pfund 34 S	Tafelkugeln in Cell.-Packung 25 S

**Mischobst 60 S**  
 in Qualität u. Preis unerreicht  
 Pfund

**Aus eigener Bäckerei empfehlen wir:**

Früchtebrot . . . Stück 20 u. 40 S	Kokosmakronen . . . Pfund 30 S
Springerle . . . . . Pfund 25 S	Pflaumennüsse . . . Pfund 25 S
Tegebüchle in Cell.-Beutel . . . Pfund 35 S	Schokolade-Lebkuchen in Karton (inh. 6 Stück) Karton 42 S
Knusperhäuschen gefüllt . . . Karton 35 S	

**LEBKUCHEN-HERZEN**  
 Stück 5, 9, 15 und 20 Pfg.  
**MÜRBE NIKOLAUSE** Stück 13 und 22 Pfg.

Warenabgabe nur an Mitglieder

## Lebensbedürfnisverein

### Brennholz

(kein Abfall- oder Schwartenholz)

Anfeuerholz fein gespalt. liefert  
Buchenholz orient. Zfr. 2 Mk. gespalt.

Am Lager abgeholt p. Zfr. 30 Pfg. billiger

Gemeinnützige Beschäftigungsstelle  
G. m. b. H.  
Telefon 6428 Durlacher Aller 58

### Weihnachts-Obstverkauf!

Dienstag und Mittwoch, den 15. und 16. Dezember, vormittags 9 Uhr beginnend, im Kaffee-Stomach, Ertlingergasse.

Badische Landwirtschaftskammer

Ein Klavier ist heutzutage beste Kapitalanlage



## H. Maurer

Eckhaus Kaiserstr. 176 Straßens-Haltestelle  
Kataloge und belehrende Schriften kostenlos.

Vergessen Sie nicht die

### Weihnachtsspende für die Kinder des Waisenhauses!

Gaben erbeten an die Verwaltung.

Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.)  
Geschäftsstelle (nur briefl.) Exenlisterstr. 22, 8b. IV.  
Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im Kaffee-Stomach, jeden Mittwoch „Unter den Linden“ Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee Jeweils v. 6-7 1/2 Uhr.



Wolle  
güt gepflegt  
hält doppelt  
so lange--



Denken Sie daran, daß Ihnen Persil recht lange die Freude am Tragen der hübschen Sachen erhält. Mühelos schonend und billig ist die Pflege mit Persil! Umständlichkeiten gibt es da nicht. Sie brauchen nur kaltes Wasser und etwas Persil. (Auf 2 Liter kaltes Wasser einen gehäuften Eßlöffel voll.) Darin drücken Sie die Wollachen leicht durch. Im Nu sind sie sauber. Kaltwaschen mit Persil ist nicht nur bequem, es ist auch hygienisch. Persil hat nämlich eine vorzügliche Desinfektionseigenschaft.

Persil für Wolle einzigartig!

# Persil bleibt Persil



# 50 Jahre gute Ware

Wer jetzt seinen Bedarf in  
**Herren- u. Knaben-Kleidung**  
in meinem **Jubiläums-Verkauf** deckt  
**spart viel Geld!!**

**Jedes Stück ist mit dem früheren und dem jetzt ermäßigten Jubiläumspreis versehen.**

**Einige Beispiele:** Mehrere hundert Herren-Winter-Mäntel für das Alter von 3-12 Jahren bisher ??? jetzt **29,- 38,- 57,- 69,- 85,-** darunter hochwertige **AQUATITE-MÄNTEL**

Mehrere hundert Herren-Anzüge bisher ??? jetzt **29,- 37,- 54,- 72,- 87,-** darunter ganz wertvolle **MODELL-STÜCKE**

Mehrere hundert Knaben-Mäntel u. Anzüge für das Alter von 3-12 Jahren bisher ??? jetzt **4,- 5,- 6,- 8,- 10,-** und höher auch hierunter befinden sich wertvolle Stücke

Ein Posten **Arbeitsmäntel** zum Ausschuchen **3,-** jetzt nur **3,-**

Ein Posten **Sportjoppen** warm gefüttert bisher ??? jetzt zum Einheitspreis von **29,-**

Ein Posten **Gehrock-Paletots** bisher ??? jetzt zum Einheitspreis von **29,-**

**Praktische Festgeschenke**  
Hausjacken, Schlafrocke, Ski-Hosen und -Anzüge, Knickerbocker, Westen, Pullover zu weit herabgesetzten Krisenpreisen.

Bitte besuchen Sie mich unverbindlich. - Ueberzeugen Sie sich von meinen unglaublich billigen Angeboten.

## Breitbarth

KARLSRUHE  
Ecke Kaiserstraße Ecke Herrenstraße

## Das beste Mittel gegen Langeweile

ist ein gutes Buch aus der Volksfreund-Buchhandlung

Die Weihnachts-Gabe der Büchergilde  
Gutenberg an ihre Freunde!

Der neue Roman von  
**Ernst Peczag**

## URSULA

Geschichte eines kleinen Mädchens, 237 Seiten, Leinen gebunden.

Ein Dreimarkband zum Sonderpreis von **RM. 1.75**

**Volksfreund-Buchhandlung**  
Karlsruhe i. B., Waldstr. 28 / Fernsprecher 7020/21

## Praktische Weihnachts-Geschenke

3.30 Mtr. Stoff für einen Anzug p. Mk. 10.-  
3.30 Mtr. Stoff für einen Anzug p. Mk. 20.-  
3.30 Mtr. Stoff für einen Anzug p. Mk. 30.-  
3.30 Mtr. Stoff für einen Anzug p. Mk. 45.-

## Mantelstoffs Manchester

Große Auswahl in  
**Jacquarddecken, Kamelhaardecken, Steppdecken, Wolldecken**

**Arthur Baer, Kaiserstraße 193**  
neben Dreyfuß & Siegel  
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch. Ratkaufabkommen.  
Sonnags vor Weihnachten geöffnet.

## Colosseum

Neu einstudiert  
**Der Wildchüh**  
Komische Oper von Vorhagen  
Dirigent: Schwarz  
Spielleitung: Brulha  
Mitwirkende: Gießel, Groß, Fischbach, Gaberfort, Seiberlich, Haras als Gast, Derner, Schuler, H. Vinbemann  
Anfang 20 Uhr  
Ende 22.45 Uhr  
Breite E (1.00-6.30 A.)

Gut möbl. Zimmer an  
Kerust. Herrn oder Fräul.  
bei 1000 in vermieten  
anfragen 63, IV

Frach. Smolting,  
Schweid-Anzüge  
berleht 1008  
Kranz 602, Gartenstr. 7

## MÖBEL

Schlafzimmer  
eichen von 385 A  
Speisezimmer  
eichen 450 A  
Küchen  
liefert 170 A  
Küchenschel  
berleht 45 A an  
Selbstberfertigte  
modern. Couches  
Büchens, Büchle-  
longues, Feder-  
betten, Matratzen,  
in nur besten  
Qualitäten erste  
Referenzen aus  
allen Kreisen

**Gehr. Klein**  
Möbel- und  
Tap.-Verfäbr.  
Durlacherstr. 97/99  
Rüppurrerstr. 14  
Städt. Anst. 11  
in 6. Stockwerken.

**Badisches Landesheater**  
Samstag, 5. Dez.  
\* G 10

## Hänsel und Gretel

Märchenoper  
von Humperdinck  
Spielleitung: Schwarz  
Regie: Brulha  
Mitwirkende: Haras, Gaberfort, Seiberlich, Winter, Döber

## Puppenfee

Ballett  
von Joseph Bayer  
Dirigent: Seiberlich  
Spielleitung:  
Kuhlmann  
Mitwirkende: A. Kiffan,  
Kraiger, Kuhlmann,  
Kelling, Kubach,  
Kulbach, K. Kiffan,  
Kulbmann, Kutter,  
K. Müller, Kugel,  
K. Kiffan,  
K. Sonntag,  
K. Sonntag,  
die Kinderballettschule  
Anfang 20 Uhr  
Ende 22.45 Uhr  
Breite C (0.93-4.90 A.)

## Morgenfeier Johann Strauß

Mitwirkende:  
Intendant  
Dr. G. Dargmann,  
Kofel, G.  
Lotte F. Schach,  
Christine Kuy, Maria  
BadischesLandesheater  
Ersteiler,  
das Ballett  
1. Subertüre: "Wald-  
meister". 2. Akt aus  
dem Süden, Walzer mit  
Lang 3. Frühling-  
Rosenmaler mit  
(Belang-Entschickung).  
4. Waldes-Rachel mit  
Lang 5. Anprobe:  
Intendant Dr. Carl  
Dargmann, 6. Wälschitz.  
Wolke mit Lang.  
7. Wälschitz aus dem  
Wiener Wald, Walzer  
An der schönen blauen  
Donau, Walzer mit  
Lang, 8. Subertüre:  
Die Pflückerin  
Anfang 11.15 Uhr  
Ende 12.30 Uhr  
Breite: 0.40-0.80 A.  
\* 223

## Abends

Th.-Gem. 1301-1400  
Neu einstudiert  
**Der Wildchüh**  
Komische Oper von  
Vorhagen  
Dirigent: Schwarz  
Spielleitung: Brulha  
Mitwirkende: Gießel,  
Groß, Fischbach,  
Gaberfort, Seiberlich,  
Haras als Gast,  
Derner, Schuler,  
H. Vinbemann  
Anfang 20 Uhr  
Ende 22.45 Uhr  
Breite E (1.00-6.30 A.)

## Im Städt. Konzerthaus

**Zum ersten Mal**  
**Die Polly**  
Operette  
von Walter Kollo  
Dirigent: Stern  
Regie: Herz  
Mitwirkende: Haras,  
Kelling, Blum,  
Kraiger, K. Kiffan,  
Kulbmann, Kutter,  
K. Müller, Kugel,  
K. Kiffan, K. Sonntag,  
K. Sonntag  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende gegen 22.30 Uhr  
1. Barke 2.60 A.

## Aschias, Gicht- u. Rheumatismuskranken

teile ich gern gegen  
15 Bq. Rückporto  
lohnlos kostenfrei mit,  
wie ich vor Jahren  
von meinem leidenden  
Schwager u. Rheuma-  
leiden in ganz kurzer  
Zeit befreit wurde.  
Zieling, Kantonen-  
büchler, Frankfurt-  
Eder 124, Jüden-  
straße 6. 2175

## A. Werthhammer

MALERMEISTER  
Luisenstraße 37, Tel. 7365

Ausführung aller Maler-Arbeiten  
solid und preiswert.

## Arbeiter!

Beschäftigt bei Eueren  
Einkäufen stets die Inse-  
renten dieser Zeitung!

# Großer Weihnachts-Verkauf!

Mehr denn je müssen in diesem Jahre die  
Weihnachts-Geschenke zweckmäßig, preiswürdig,  
schön und von bleibendem Wert sein. Unter diesem Ge-  
sichtspunkt haben wir eine große Menge wirklich guter u. preis-  
werter Artikel bereitgestellt, die sich als praktische Geschenke  
besonders eignen. Nachstehend eine kleine Auslese hiervon:

**Kleiderstoffe**  
Tweeds u. Diagonals, neueste Must. 1.10. — 85  
Well-Maroquin, viele Farben, doppelt  
breit, reine Wolle . . . . . 1.35  
Afghanaline, der Modestoff, 100 cm breit,  
neue Farben . . . . . 2.75  
Vistra-Veloutine, 100 cm br., neue Farb.  
K'Seiden Maroquin, weich fließ. Qual. 3.75

**Mantelstoffe**  
Mantelstoffe, reine Wolle, 140 cm br. 4.75, 575, 2.75  
Ein Posten schwere reinwoll. Herren-Mantel  
und Ulsterstoffe, Durchschnittspreis Mk. 12.75

**Betten**  
Matratze, Stiel, m. Keil, gute Seegrasf. 14.50  
Matratze, Stiel, m. Keil, m. rein. Kapokf. 39.—  
Bettstelle, 53 mm m. Patentrost, weiß,  
mit Fußbrett . . . . . 22.50  
Steppdecke, doppelseit. Satin, volle Gr. 7.90  
Damas-Steppdecke, gute Füllk., v. Gr. 14.50  
Betthaar, zar. rein, besond. Geleht, Pfd. 1.75  
Bettfedern, wä. Gänsefed., s. füllkr. Pfd. 3.75

**Riesenposten Schlafdecken**  
Einmalige Gelegenheit  
wollgemischt, Wolle und Kamelhaar  
6.75 8.50 13.50 16.20 18.— 19.50 22.50

**Aussteuerwaren**  
Bettuchhler, ca. 140 cm breit, schöne  
Qualität . . . . . 7.75  
Schurzzeug, 115 cm br., echtfarbig . . . 7.75  
Hemdzeug, gebleicht, f. z. Wäsche . . . 3.4  
Linen, 160 cm br., f. Bettwäsche . . . 8.2  
Bett-Damas, gestreift, 130 cm breit . . . 9.5  
Wäsche-Batist, 80 cm br., in all. Farb. . . 7.75  
Kleider-Foulé f. prakt. Hauskleider . . . 5.58  
Sportlinen, gestreift, gute Qualität . . . 5.58  
Kamok und Bettfedern für Kissen Pfd. — 7.75

**Gardinen**  
Landhausgardinen, mit Volant, Meter — 2.5  
Stores, Meterware, in mod. Must. . . 1.95  
K'Seiden-Dekorationsstoffe, 130 cm br. . 1.75  
Tischdecken, indanthren, in r. Ausw. . . 3.75  
Divandecke, schöne Gobelinmuster . . . 5.25  
Chaiselongues, beste Werkstattdarb. . . 23.50

**Teppiche**  
Bettvorläge, la Haarzart, 50/100 cm groß 2.75  
Bodenläufer, 67 cm br., enorme Ausw. m. 1.95  
Ein Posten  
**Boucle-Teppiche** besonderer  
Gelegenheitskauf  
Größe 200/300 cm 24.75 28.75

**Wäsche / Trikotagen / Strümpfe**  
Gläseruch, blau und rot kariert . . . 1.15  
Damas-Tischuch, la Qual., 130/160 cm 2.25  
Damen-Nachthemd mit anstrahlem Futter  
und K'Seidendecke . . . . . 1.75  
Damen-Nachthemd, Flock-Cüper mit  
langen Ärmeln . . . . . 3.95  
Damen-Taschent. m. Stickerei reich garn.  
Herren-Nachthemd, aus gut. Wäschetuch 2.75  
Kissen-Bezug, gebogt, 80/80 cm groß . . 1.75  
Paradekissen mit Klöppel reich garniert . 2.50  
Herren-Taschentücher, farb. unähnlich . 7.75  
Herren-Socken, reine Wolle, gestrickt . . . 5.50  
Herren-Socken, warm, weich, wollig . . . 5.50  
Herren-Pullover, ohne Ärmel . . . . . 2.25  
Herren-Hosen, Baumwolle, gestrickt . . . 2.60  
H-Pflüschhosen, echt Mikro, schwarz . . 1.75  
Oberhemd, moderne Muster . . . . . 2.50  
Kinder-Strümpfe, Wolle m. Seide, Gr. 6/9 1.75  
Kinder-Futterschleifer, jede Größe . . . 1.50  
Damen-Futterschleifer, schwere Qual. . . 1.50  
Damen-Strümpfe, Wäscheweide, m. Spitze  
ferse, feinnaschig . . . . . 1.25

# "Boländer"

DAS HAUS DER GUTEN WEB-WAREN  
Kaiserstraße 121 Telephone 239

**Bad. Hochschule für Musik**  
sonntag, 6. Dez. 11.15 Uhr, Kriesstr. 166  
\* C 10

**Morgenfeier**  
des Bad. Kammerorchesters  
Leitnant: Josef Pelscher  
Solist: J. Pelscher, O. Schmidt, Gr. V.  
Panzer, Rein. Rozele, P. Trautvetter  
Wagners von Joseph Haydn  
Sinfonie I. G. Dur (m. d. Paukenschlag)  
Variationen a. d. "Kaiser-Quartett"  
Quintett C Dur  
Sinfonie in D Dur (Londoner)  
Karten zu RM. 3,- 2,- u. 1,- bei den  
Musikalienhändl. an der Konzertkasse.  
Der Bes. z. d. r. Konzertkarten ber-  
chtigt gegen Zahlung eines Zuschlages  
von 50 Pf. zum Besuche der Genera-  
probe am 6. Dezember, 16 Uhr.

**Klassen-Lotterie**  
Karlsruhe, Kriegsstr. 36  
Tede Rüppurrer Straße  
Telephon 5286  
und Filialen  
Wesentliche Erhöhung  
der Gewinnmöglichkeit  
da Verdreifachung der  
Mittelgewinne bei  
gleicher Loszahl.

**Ziehung III. Klasse**  
16. und 17. Dez. 1931

**Naturheil-Praxis**  
N. WERNER, Heilpraktiker  
Amalienstraße 59  
Nähe Mühlburger Tor  
Ausgebildet von Dr. med. Wirtz  
Sprechstunden täglich (Ausnahme  
Mittwochs) von 9-6 Uhr. Sonn- und  
Feiertags von 10-2 Uhr.  
Prima Ettoles, selbst bei langjährig  
Leiden. Arbeitslose unentgeltlich.  
Sonst ermäßigtes Honorar. — Haus-  
besuche auf Wunsch.

**Strümpfe**  
wirden angefertigt  
**Alte Strickfäßen**  
umgearbeitet  
Reparaturarbeiten bill.  
Siedstr. 25, 3. Hof

**Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen**  
**Dr. Roth**  
Hirschstraße 31 Fernruf 161

**Trauringe**  
in Gold  
das Paar v. 22 Mk. ist  
empfehl.  
**Chr. Fränke**  
Goldschmied  
Karlsruhe, Passag.

**Gramophon-Mechaniker**  
Reparaturen, Federn, Ersatzteile usw.  
billigst. Komme ins Haus. Postkarte gen.  
Söldinger Rüppurrer Straße 8

## Die altbekanntesten Spezial-Gelchäfte

**Bürsten**  
bieten eine volle Gewähr für Qualitätsfabrikate in Bürstenwaren. Die gleichen Vor-  
teile in Kammmaren, Schwämmen, Waschlenden, Matten etc. beruhen eben sowohl  
auf gründlicher Fachkenntnis und verdienen als Vertrauensartikel eine besondere  
Beachtung in Qualität und Auswahl.

Als nützliche und passende Weihnachtsgeschenke sehr geeignet  
und für die Jetztzeit erwünscht sind:  
**Zahnbürsten, Rasierpinsel, Haar- und  
Kleiderbürsten, Toilette-Artikel**

**Kummerle, Kaisersr. 93**  
**Müller Nachl., Marienstr. 41**  
**Ries, Friedrichsplatz 7**  
**Vogel, Friedrichsplatz 3**



# Groß-Karlsruhe



## Geschichtskalender

5. Dezember 1931.

1791 †Komp. Wolkana A. Mozart. — 1835 †Dichter August von Platen. — 1918 Militärstrafrechtsordnung in Preußen aufgehoben. — 1917 †Sozialdemokrat Arthur Stadthagen. — 1926 Franz, Maler Claude Monet. — 1928 Niklas wird Bundespräsident von Oesterreich.

## Ein Siebzigjähriger

Genosse August Schwall tritt am Montag in die Reihe der Siebziger ein, er kann also sein 70. Weihnachtsfest feiern. Unter den zahlreichen Gratulanten wollen wir auch nicht fehlen, um unsern alten Genossen die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Wir haben auch Grund dazu, denn Genosse Schwall gehört nicht nur zu den Alten auf Grund seiner Lebensjahre, sondern er zählt auch zu den Alten der Partei auf Grund einer über 40jährigen Mitgliedschaft. Seit 1887 ist er Abonnet der Volkstreu und im Jahre 1890 schloß er sich der Sozialdemokratie als aktives Mitglied an. Unter Geburtstagskind ist kein unbekanntes Blatt in der Geschichte der Karlsruher Sozialdemokratie. Das Knebelgesetz Bismarckscher Vaterzeit, das Sozialistengesetz, hatte noch nicht recht die Wirksamkeit verloren, als Gen. Schwall, der der Partei schon vorher seine Mitarbeit verleiht, als Mitglied beitrug. Bei dem Beitritt allein blieb es aber nicht, sondern als aktiver, rühriger Streiter, allen Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten zum Trotz, stellte er sich in die Reihen der Sozialdemokratie und der Gewerkschaftsbewegung. Kein Wunder, daß ihn die Partei mit verschiedenen Ehrenämtern bedachte. Im Jahre 1906 wurde er in den Bürgerausschuß gewählt, dem er 20 Jahre lang angehörte. Durch fleißige Mitarbeit wußte er sich nicht nur in der Fraktion, sondern auch beim Geener Amtung zu verankern. Sein Spezialgebiet — ohne an anderen gemeindefürsorglichen Fragen desinteressiert zu sein — war das Baugeschäft, dem er heute noch das größte Interesse widmet. Seit 1906 ist er Mitglied der Baukommission und besonders die Baugeschäfte haben in ihm einen ausgezeichneten Anwalt. Als Zeichen der Anerkennung für seine Arbeit auf dem Gebiete des Baugeschäfts hat die Stadtverwaltung auch eine Straße nach ihm benannt.

August Schwall gehörte auch von 1909 bis 1913 dem Landtage an, wo er sich besonders der Eisenbahnfragen annahm. Die Eisenbahner hatten in ihm einen kenntnisreichen und energischen Vertreter ihrer Interessen.

Neben der politischen Tätigkeit widmete sich August Schwall der gewerkschaftlichen, der Eisenbahnerorganisation. Zu einer Zeit wo die Gefahr der Entlassung jedem drohte, der sich erlaubte, bei der „Groß- Staatsbahn“ für die freie Gewerkschaft tätig zu sein, trat unerschrocken Gen. Schwall für die Belange der Eisenbahner ein. An der Gestaltung des Süddeutschen Eisenbahnerverbandes — was Gen. Rohrbauer in Bayern bedeutete, war Gen. Schwall in Baden — hatte er hervorragenden Anteil und mithin auch am Einheitsverband der Eisenbahner. Lange Jahre tat er sodann Dienst als besoldeter Gauleiter, bis er 1918 zur Generaldirektion berufen wurde zur Bearbeitung von Personalfragen. Vor einigen Jahren wurde er pensioniert.

Wir haben schon oben auf die Tätigkeit des Gen. Schwall beim Wohnungsbau hingewiesen. Diese beschränkte sich aber nicht nur auf Beratungen in der Baukommission und im Bürgerausschuß, sondern sie ergänzte sich in der Praxis durch eifrige Mitarbeit im Mieter- und Bauverein, zu dessen Gründern er zählt und heute noch Vorstandsmitglied ist.

Wenn deshalb Gen. Schwall, der auch als Mensch ein netter und freisinniger Kamerad ist, an seinem Geburtstag Rückschau hält, ob er den gebührenden Platz in seinem Erdenwall hat, so kann er diese Frage mit einem vollen Ja beantworten. Noch heute nimmt er regen Anteil am Parteileben — gewiß kann er nicht mehr mit einem Bündel Flugblätter treppauf, treppab springen, denn dies gestattet ihm seine „Altmungsmaschine“ nicht mehr — und dient den Jungen zum Vorbild. Möge unter Geburtstagskind sich noch viele Jahre bester Gesundheit erfreuen können und ihm ein goldener Lebensabend beschieden sein.

## Sozialdemokratische Partei

Bezirk Südstadt

Die am Mittwoch, den 2. Dezember, im Lokal „Deutsche Eiche“ stattgefundene Bezirksversammlung hatte nicht den gewöhnlichen Charakter einer Versammlung. Erweitert wurde die Liste der Teilnehmer durch eine stattliche Anzahl jugendlicher Genossinnen und Genossen, die sich in Zukunft die Teilnahme an den Versammlungen der Partei wünschen. Neben den eigenen Veranstaltungen der Jugend gerade die Bezirksversammlungen mit ihren meistens auf Bildungsarbeit eingestellten Vorträgen dazu anregen, den jugendlichen Genossen Grundlagen und Richtlinien ihres politischen und wirtschaftlichen Denkens zu übermitteln.

In dankenswerter Weise hatte sich Genosse Redakteur Eisele zu einem Vortrag über „Aus Geschichte und Technik des Zeitungswezens“ zur Verfügung gestellt. Nachdem Redner eingangs seiner Ausführungen eine kurze Definition des Ausdrucks „Zeitung“ gegeben hatte, gab er nun eine chronologische Darstellung der Geschichte des Zeitungswezens mit all seinen der heutigen Wissenschaft bekannten Anfängen und Entwicklungsstadien von der frühesten Zeitungszeit bis zur Erfindung der Buchdruckkunst durch Gutenberg, um sodann in breiter Form die Ausbreitung der Zeitungen mit all den Hindernissen und staatlichen Eingriffen, wie Zensur und Unerwünschensmethoden, bis zur Erreichung der Pressefreiheit einer Betrachtung zu unterziehen. Darauf behandelte Genosse Eisele die technische Seite des Zeitungswezens und entwarf ein in allen Teilen äußerst interessantes Bild über den Werdegang einer Zeitung, angefangen von der Redaktionsstätigkeit bis zur Fertigstellung durch die Rotationsmaschine, ein Vorwand, der von allen an der Herstellung einer Zeitung beteiligten Personen eine starke Arbeitsintensivität erfordert. Zum Schluß vertrat sich Redner unter Betonung des unabweisbaren Nachdrucks der Presse speziell über den Bestand und das Aufgabengebiet der sozialdemokratischen Presse und forderte zur regen Agitation und Unterstützung auf zum Nutzen und Frommen der Arbeiterbewegung. Genosse Eisele wurde für seine sehr unterhaltenden Ausführungen mit reichem Beifall bedankt.

Nachdem Genosse Siebert in der Diskussion und der Referent im Schlußwort geäußert hatten, wurde die Wahl einer Jugendgenossin und eines Jugendgenossen in den Bezirksvorstand vorgenommen, worauf der Vorsitzende, Gen. Stamund, mit einem Appell zur Einheit und Geschlossenheit der Partei die Versammlung schließen konnte.

## Mittagessen 20-30 Pfennig

### Winternothilfe der Arbeiterwohlfahrt

In den Dienst der Winternotgemeinschaft hat sich auch unsere Arbeiterwohlfahrt, die Caritas der Sozialdemokratie, gestellt. Sie ist ja stets hilfsbereit, sie ist überall dort, wo es gilt, Not zu lindern. Es ist deshalb nur zu selbstverständlich, daß sie sich auch bereit findet, im Rahmen der Winternothilfe ihr edles Werk zu verrichten. Nicht nur, daß diese Genossinnen sich freiwillig an der Sammlung von Gaben beteiligen, sondern die Arbeiterwohlfahrt tut noch ein weiteres. Sie weiß, daß viele unserer Volksgenossen, die durch die kapitalistische Miswirtschaft in harte Bedrängnis geraten sind, nicht die nötigen Mittel besitzen, um ihrem durch die Not geschwächten Körper die nötigen Nahrungsmittel aufzubringen zu können. Viele unserer Volksgenossen können oft tagelang keinen warmen Bissen zu sich nehmen. Was liegt deshalb näher, als diesen hungernden Menschen durch Verabreichung billiger Mittagessen zu helfen? Gleich anderen Organisationen hat sich die Karlsruher Arbeiterwohlfahrt entschlossen, auf diesem Gebiet ihr Möglichstes zu tun und billige Mittagessen abzugeben. Die Kocheinrichtung ist ja da, um mehrere hundert solcher Essen herzustellen. Draußen auf dem Plage der Freien Turnerschaft wurde doch dieses Jahr ein große Küche mit moderner Einrichtung gebaut. Wie in dieser Küche den Kindern der ärztlichen Erholungsanstalt, soweit sie die Arbeiterwohlfahrt betrifft, die nötige kräftige Nahrung hergestellt wurde, und in Zukunft auch noch wird, so sollen die hungernden Notleidenden ebenfalls aus dieser Küche der Arbeiterwohlfahrt gutes und billiges Essen erhalten.

### Die Zubereitung

In der Mitte der geräumigen Küche steht ein mächtiger Herd. Zahlreiche Kochtöpfe ardueren und großen Kalibers lassen sich von ihm die nötige Hitze geben, um die darin befindlichen Rohmaterialien zu einem wohlsmekenden Ambros zu kochen. Das mächtige Herd, „kleiner“ Bruder, nämlich der Dampfessel, will auch nicht zurückstehen und nimmt kolossale Mengen von Gemüse usw. in sich auf, um sie sodann nach getaner Wärmerarbeit zerkleinert abzugeben. Dieser Kessel arbeitet unabhängig vom Herd, ist also selbstständig. Beide, Herd und Kessel, tragen in gemeinsamer Arbeit dazu bei, daß eine aufschmeckende Mittagsmahlzeit bereitet werden kann.

Über was nicht die geräumige Küche, ihre beste Einrichtung, große und allergrößte Töpfe, Herd und Dampfessel, wenn nicht die nötigen „dienstbaren Geister“ vorhanden sind, die die Rohmaterialien zu verarbeiten, um sie den heißen Gefellen in Gestalt von Dampfessel und Herd anzuvertrauen und sie bedienen. Und hiermit geht es bei der Arbeiterwohlfahrt ebenfalls zu. Man verschreit zwar zu gerne die Sozialdemokraten als zu materialistisch einseitig; sie hätten keine Seele, wird von den Gegnern der Sozialdemokratie recht oft in die Welt hinausposaunt. Wir haben schon des öfteren das Gegenteil bewiesen und mer uns bisher nicht gescheut, der gute Bitte hinaus in die Küche der Arbeiterwohlfahrt und schaue all den fleißigen Frauen und Mädchen zu, die jeden Tag ohne jede Vergütung hier ihre Dienste verrichten im Interesse der notleidenden Menschen. Da schälen, waschen und sortieren verschiedene Frauen eine Riesemenge Kartoffeln, andere Frauen sind am Herd beschäftigt, sie bemühen sich fleißig, die Seelen nicht nur weich kochen zu lassen, sondern auch für eine schmackhafte Zubereitung besorgt zu sein. Ein Gefäß von respektablem Weite und Höhe enthält z. B. eine große Menge Kochfleisch. „Das muß

eine gute Suppe geben“, sagt die Leiterin der Küche. Ihre Mitarbeiterinnen geben derselben Meinung Ausdruck. Besonders Interesse erweckt bei meinem Besuche eine ältere Frau, der das Material im Dampfessel anvertraut ist. Sie rührt das im Kessel liegende Gemüse durcheinander. Dabei fällt besonders das „Kochfleisch“ auf, das sie zur Hilfe nimmt. Es ist etwa 1 1/2 Meter lang, hat also die Länge eines kleineren Bootsruders. Unsere Frauen verrichten weitere Arbeiten, denn so eine Menge Mittagessen erfordert eine umfangreiche Tätigkeit. Überall, wohin man blickt, emsig Arbeit! So füllt jede der fleißigen Frauen und Mädchen der arbeitstüchtigen Mädchen den zugewiesenen Platz mit Teller aus. Und dann die Keiligkeit! Sie ist hier besonders in der Daus. Und das muß auch sein, wenn ein appetitliches Essen angefertigt werden soll.

### Die Qualität des Essens

Massenfütterung! Die kann nie etwas taugen! Das sind die Gedanken, die man da und dort hört. Solche Worten mögen den Menschen in die Ohren fallen, aber bei der Arbeiterwohlfahrt sind sie ganz und gar nicht angebracht. Das Essen ist sowohl, was das verwendete Material betrifft, sowie in der verarbeiteten Weise auch in seiner Güte, einwandfrei. Was aus dieser Küche auskommt, ist vorzüglichste Ware, ein gutes und reiches Essen der wünschenswerten Abwechslung. Ich hatte zwar bei meinem Besuche etwas Bedenken, denn ich hätte mir vorher die Speisekarte die ganze Woche vorlegen lassen sollen, um einen Tag mit dem besten auszuwählen. Aber ich war mir wohl bewußt, daß die Speisekarte vorläufig genaug und der Zufall wollte es, daß es jene Art war, die ich gerade nicht zu meinem Leibesgericht wählen konnte. Aber trotzdem, ran an — den Teller! Eine feine Kartoffelsuppe! Wirklich ausgezeichnet! Und dann mein „Spezialgemüse“. Es schmeckte nicht minder gut, was doch gewiß etwas heißen muß, wenn man kein besonderer Liebhaber dafür ist. Zwei Scheiben saftiger Rindbraten und eine ordentliche Portion Kartoffeln dazu — ich war hergestellt. Mit großer Befriedigung und aber auch mit meinem Dank an die Köchinnen wurden auch die letzten Teller mit vorangelegter Menge versetzt. Was die Arbeiterwohlfahrt bietet, ist einfach höchst lobenswert.

### Die Abgabe der Mahlzeit

Beinahe 100 Familien holen ihr Mittagessen, um es zukaufen zu können. Wieder andere, besonders alleinlebende Personen, gehen sich in das warme Turnerheim, um das Essen einzunehmen. Sie brauchen es nicht zu kochen, sondern emsig und freundlich Frauen und Mädchen erledigen es. Dazu unterhaltende Radiomusik, so daß auch der unterhaltende Teil nicht fehlt. Was will man mehr? Diese Frage ist umso mehr berechtigt, wenn man noch

### Preis des Mittagessens

in Betracht zieht. Dieses reichlich und recht schmackhaft zubereitete Mittagessen kostet nämlich für Gewerkschaftsmitglieder 20 Pfennig und für andere Teilnehmer 30 Pfennig. Also ein Preis, der in Anbetracht der Güte und der Quantität des Gebotenen als ein äußerst niedriger bezeichnet werden muß. liegt nun an der notleidenden Bevölkerung, insbesondere aus den Kreisen der freien Gewerkschaften, von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen.

## Fort mit dem Kinderschreck

Ein paar Worte zum Nikolaustag

Der Nikolaustag! Welche Hofnung „artiger“ und welcher Schrecken „böser“ Kinder? Die Gestalt, die hier Nikolaus, dort Rumpelstilzchen, oder sonst wie benannt wird, wird für lange Zeit im Jahre zu einem Erziehungsmittel im Dienste von Menschen, denen die Heranzüchtung einer neuen Generation obliegt. Wer glaubt, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, ohne Furchterregung



seine Kinder zu ordentlichen Menschen zu erziehen, der schaut ordentlich danach, daß Nikolaus wieder einmal auf der Bildfläche erscheint, mit dem er schon wochenlang vorher seinen Kindern anzu-

selig macht und sie, wenn sie noch gläubig genug sind, in Angst und Furcht versetzt.

Gewiß mag die Furcht vor diesem Unbekannten augenblicklich Unangenehmheiten — die übrigens Eltern ihren Kindern in den allermeisten Fällen selbst angewöhnen — zu verringern, aber der freie Mensch sollte ein neues Gefühl nur mit Hilfe seiner eigenen Kräfte heranziehen, an deren Vorhandensein eben Zweifel entstehen, wenn er sich den Kinderschreck ins Haus bestellt, oder gar selbst milt. Man braucht nur einmal in der eigenen Küche arbeitserinnerung ein wenig zu tramen, um sich klar zu machen, was man selbst im Stillen über das Gebahren der Erwachsenen gelernt hat, wenn man dahinter gekommen war, was es mit dem bösen Geist auf sich hat. Wenn Kinder erst erkennen, daß dieser böse Geist ein natürliches Menschennachwerk ist, dann ist es nämlich mit dem dämonischen Erlös vorüber.

Wie die Kinder — man soll immer an die eigene Erfahrung denken — hinter das Storchennetz kommen, so entdecken sie schneller, als man sich denken wird, die Lüge dieser Schreckensgestalten. Sie machen zwar den Rummel mit, überlegen aber schließlich doch, warum sie eigentlich von den Eltern belogen werden. Sie kommt man sehr schnell auf einen Gedanken, der den Eltern zeigt, wobei die Kinder das Lügen lernen und „böse“ werden, also noch ausgiebiger mit einer Furchtmacherei traktiert werden müssen. Man ist so oft gewillt, grobe Wirkungen verhältnismäßig kleinen Ursachen zuzuschreiben, warum will man das nicht auch einmal bei der Kindererziehung versuchen, die schon seit einigen Wochen von dem Nikolaus einseitig ist?

(1) Die Marauer Schiffbrücke beschädigt. Gestern nachmittag geriet das Boot „Industrie“ kurz vor Ballstern der Brücke auf Grund und schwenkte später ab, wobei die Unterseite einer Brückenbohle abgerissen wurde und zu Tal trieb. Es wurde dann von einem Dampfer aufgefangen und wieder an Ort und Stelle gebracht. Der Dampferkehr kostete einige Zeit, ist aber wieder aufgenommen worden.

Golteumdenker. Die Dredgen tellt mit, daß das Golfstiel der bekanneten Kölner Komiker Schmitz-Wehwecker des großen Erfolges wegen bis 15. Dezember verlängert wurde. Morgen Sonntag finden wiederum 2 Vorstellungen statt und zwar nachmittags 3.30 Uhr und abends 8 Uhr. Auf die Mittagsvorstellung werden besonders die ansässigen Besucher aufmerksam gemacht. Auf dem Spielplan steht der tolle Schachspieler „Die schwabende Jungfrau“, ein Schwan, der die Besucher auch 15 Minuten aus dem Saal herauskommen läßt. Die Volkstimlichen Preisrichter geben Nebemalm Gelegenheiten, sich einen vergnügten Abend oder Abend im Colosseum zu verschaffen.

### Wasserstand des Rheins

Basel 15; Waldshut 204; Schusterinsel 71; Rehl 228, gest. 27; Morau 355; Mannheim 222, gest. 3; Caub 142, gest. 5; Sigmaringen

## Geflügelscheren

rostfreie Obstmesser, Eßbestecke, Taschenmesser, Scheren u. Rasiermesser sind beliebte Festgeschenke. Diese Verkaufsartikel kauft man in der richtigen Qualität preiswert im Fachgeschäft

**Kratz** Solinger Spezialwerkzeuge Waldstrasse 41 neben Café Nagel





Was man sich wünscht!

**Theodor Zenker**  
KAISERSTRASSE NR. 61  
gegenüber der Hochschule  
Moderne Herrenhüte von Mk. 3.80 an  
Sportmützen " 0.50 an  
Kravatten, Hosenträger, Stöcke usw.  
billig!

Ein eleganter  
**Damenhut**  
von **S. Rosenbusch**  
Kaiserstraße 137

Die schönste  
**Damen-Tasche**  
von **BERNHARD MÜLLER**  
Offenbacher Lederwaren  
Kaiserstraße 307 - 1 Treppe hoch

Be uehen Sie  
sich ständige  
**Radio-Ausstellung**  
**ING. H. DUFFNER**  
Karlsruhe  
Markgrafenstr. 51 b. Rondelpfad

Zufriedene Gesichter  
durch Funkgerät von **Richter**  
nur gegenüber Kaffee Bauer  
Tel. 7897

**Schirme** Kunstseide, moderne Farben  
7.75, 6.90, 5.75, 4.95 **4.50**  
Stockschirme und Herrenschirme in jeder Preislage  
**A. u. H. Kretschmar, Schirmfabrik** nur Kaiserstraße 82 a

Geschenke von bleibendem Wert  
Uhren, Gold- und Silberwaren  
Trauringe - Bestecke  
große Auswahl billige Preise  
**Paul Fröhlich** Uhren, Gold- und Silberwaren  
Uhrmacher Karlsruhe, Kaiserstraße 117

**Schuhe** 10% Werbe-Rabatt für Damen, Herren und Kinder  
Anerkannt gute Qualitäten  
Morgen Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet  
Kamelhaarschuhe Ueberschuh Kronenstraße 17 a  
**Schuh-SAX**

Spiele: GESELLSCHAFTS- U. SELBSTBESCHÄFTIGUNGS-SPIELE / SCHOLZ KÜNSTLER-SPIELE  
IN REICHER AUSWAHL  
**LUDWIG ERHARDT**  
ERBPRINZENSTRASSE 27, ECKE BÜRGERSTRASSE

**Beleuchtungskörper / Radios**  
elektrische Geräte jeder Art in größter Auswahl bei billigsten Preisen  
**Beleuchtung KARRER**  
Amalienstraße 25 a, gegenüber Postscheckamt  
Größtes Spezial-Geschäft am Platz

... und zu Weihnachten einen  
**LORENZ-RADIO-APPARAT**  
UNIVERSO 31 LW. mit eingebautem Lautsprecher Mk. 167.50  
Lorenz 3231 W Dreiröhren-Zweikreis-Empfänger Mk. 234.-  
Teilzahlung bis zu 10 Monatsraten  
**LORENZ' RADIO-Spezial-Geschäft ARTHUR EISEN**  
KARLSRUHE, Kaisersstraße 188 Telefon 788

**BILLIGE MÖBEL**  
Eichen Schlafzimmer mit 160 cm brt. Spiegelschrank u. weißem Marm. Mk. 375.-  
Speisezimmer, kompl. Mk. 450.- Küchen, kompl. Mk. 125.- 175.- 200.-  
Einzel-Möbel spottbillig  
**MÖBELHAUS MAIER WEINHEIMER**  
Karlsruhe, Kronenstraße 32 Freie Lieferung

**Praktische Weihnachts-Geschenke**  
Elektrische Koch- und Heizapparate, Bügeleisen, Zigarrenanzünder, Tisch- und Nachtschlampen, Beleuchtungskörper, Ständerlampen, Moderne Küchenleuchten  
**Grund & Oehmichen** Karlsruhe I. B., Waldstraße 26 Telefon 520

**Optik Brillen-Klouda**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 128, 1 Treppe Fernsprecher 78.9  
Reichhaltiges Lager in Brillen, Zwickern, Lorgnetten, Operngläsern, Barometern, Thermometern etc.  
Eigene Reparaturwerkstätte. Da kein Laden, billige Preise. Lieferant sämtl. Krankenkassen

**Aus eigener Fabrikation** daher so billig!  
Windjack. od. Sporthosen 7.50  
moderne Muster 12.50 9.50  
Herren-Hosen schwarz, weiß und grau gestr. f. . . 6.50 4.50  
Berufsmäntel aus Creton, Copal f. Herren u. Damen 4.50 2.90  
Außerdem in großer Auswahl:  
Wästen u. Pullover 4.50 4.50  
Für Kinder . . . . 2.00 1.90  
**R. Mattes**  
jetzt Kaiserstraße 100  
früher am Ludwigplatz

**Märchenbilder** in den Geschäftsstraßen  
Von Söjz.  
Es ist wahr, Märchen sind schön, aber unwirklich. Manchem Sonntagabend ist eine gütige Fee erschienen. Jede größere Geschäftsstraße zaubert heute Märchenbilder. Schaumgriese Augen verkrampfen sich in den herrlichen Auslagen. Diese liegen so nah und sind für viele doch so weit, so weit entfernt. Aber erst wenn die Dämmerung überwunden ist, dann strahlen im Licht tausend schöne Märchen. Breite, farbige Lichtblenden strömen aus den Fenstern. Auf dem Bürgersteig drängen sich die Menschen mehr wie bisher. Ungezählte suchen, überlegen, wählen aus, beim nächsten Fen-

**Alleinverkauf** von handgewebten „Sihier“ Vorhängen und Decken  
Billige Tapeten in großer Auswahl - Puppenstüberlag.  
Bitte beachten Sie meine Schaufenster-Ausstellung.  
**EMIL HAFNER,**  
Tel. 4214 Karlsru. 20

ster wieder auf. In Gedanken wird dabei so mancher Wunsch schon befriedigt. Gewis, sich immer wieder erneuernd, ist dieses Wünschen und dabei Glückseligkeit. Und das ist das Beste an dem Weihnachtsmärchen, dieses immerwährende Wünschen, Wollen, Verlangen. Dieser Impuls des Lebens stemmt das Weihnachtsfest zu einem Freudenfest, zu einem Familienfest. Das Unmögliche erhält immer wieder in der Wunschwelt feste Gestalt. Das Schenken an Weihnachten muß opfern sein. Wäre es dies nicht, dann wäre es kein Schenken. Auch die kleinsten Geschenke sind Opfer für die Freude des Nächsten. Für den Geschäftsmann ist das Interat im Volksfreund der gegebene Vermittler, der ihm Ruzdichast, Umsatz und Erfolg bringt.

Wirklich schöne und praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
finden Sie billigst in großer Auswahl bei  
**Oertel**  
Wäsche- und Bettenhaus  
Kaiserstraße 101-103

BILLIGE UND GUTE  
**WEIHNACHTS-GESCHENKE**  
je nach Warenart:  
20% 30% 40%  
Natürlich im Ausverkauf bei **C.F. Otto Müller** Kaiserstraße 138 RABATT  
Kristall - Porzellan - Lampen - Keramik - Geschenkartikel

**Zu allerniedrigsten Preisen in reichhaltigster Auswahl!**  
Krawatten, Hemden, Cachenez, Schals, Schlafanzüge, Taschentücher, Strümpfe, Pullover, Westen, Socken, Handschuhe für Damen u. Herren etc.  
**HERREN-MODEHAUS BERTA BAER**  
KAISERSTRASSE 126

**Ausstellung** in guten Spielwaren aller Art  
Sonder-Abteilung: Technik im Spiel  
Illustrierter Weihnachts-Katalog auf Verlangen kostenlos

**F. Wilhelm Doering**  
ältestes Spielwarenhaus  
Karlsruhe, Ritterstraße, Ecke Zähringerstraße

**Schenkt Lederwaren**  
Aktenmappen Schulranzen Musikmappen Berufstaschen Einkaufstaschen Portemonnaies Briefstaschen  
Damentaschen jeder Art Lederkoffer Coupékoffer Schreibmappen Zigarren-Etuis Gamaschen  
Anbezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgeliefert  
Ratenkauf-Abkommen  
Telephon 1451  
**Geschw. Lämmle 51** Kronenstraße 51

**Marx Gutmann** Karlsruhe  
Seit Jahrzehnten das leistungsfähige Spezialgeschäft für Schreinerei und sämtliche Holzbearbeitungsbetriebe.

Kristall Porzellan Keramik Beleuchtungs-Geschenke erfreuen bestimmt, wenn sie aus der Handwerkskunst am Friedrichsplatz sind.  
**Badische Handwerkskunst**  
Friedrichsplatz 7

# Was man sich wünscht!

## MUSIK-INSTRUMENTE SIND VERTRAUENS-ARTIKEL!

Violinen mit Bogen und Kästen, komplett von Mk. 21<sup>00</sup> an  
 Geigenkasten Form-Etuis . . . von Mk. 5<sup>50</sup> an  
 Notenständer bronz. und vernickelt von Mk. 2<sup>50</sup> an  
 Lauten 39<sup>00</sup> Mk.  
 Mandolinen Mk. 14<sup>50</sup>  
 Gitarren Mk. 19<sup>00</sup>

### FRITZ MÜLLER

Musikalien und Musikinstrumente  
 Kaiserstraße, Ecke Waldstraße  
 Günstige Zahlungsbedingungen durch K. K. K. (Kunden Kredit) und Raenabkommen der Beamtenbank.



Akkord-Zithern mit unterlegbaren Noten, v. Jedermann sofort zu spielen von Mk. 16<sup>80</sup> an  
 Konzertzithern in Ahorn u. Mahagoni, mit u. ohne Mechanik . . . von Mk. 48<sup>00</sup> an  
 Trommeln, Schlagzeuge  
 Mundharmonikas  
 Akkordions . . . von Mk. 8<sup>75</sup> an  
 In reicher Auswahl und allbewährter Qualität!



**Für die Weihnachtsbäckerei haben wir alle Zutaten in bester Qualität vorrätig!**  
 Wir empfehlen den Hausfrauen, ihren Bedarf nur im eigenen Geschäft zu decken. Warenabgabe nur an Mitgl.  
**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe e. G. m. b. H.**

**Weihnachts-Angebot**  
 Kaffeeservice für 6 Pers. . von 4.75 an  
 Spelservice für 6 Personen, Markenporzellan von 13.50 an  
 Obstschalen Markenporz. von 1.20 an  
 Kucheneller von .80 an  
 Sammelgedeck v. .80 an  
 Gebäckkasten v. 1.95 an  
**Alpacca-Besteck 24-tellig . . 11.50**  
 Benützen Sie diese Gelegenheit zum Einkauf praktischer Geschenke

**Ph. Nagel Haus- und Küchengeräte, Kaiserstr. 55**  
 Besondere Freude durch prakt. Geschenke  
 Sie finden bei uns viele Neheiten für Haus und Küche  
 Junker & Ruh-Gasherde von . . . 88.—  
 Kohlenherde mit Schifff von . . . 68.—  
 Öfen von 17.—, Staubesuger, neue Modelle mit kompl. Zubeh. von 49.50 an.  
 Elektr. Geräte aller Art, Schlüsselschuhe, Klünder- und Rodelschlitzen, Leuchtsäge- und Werkzeugkästen, Metallbaukästen „Märklin“, Luftgewehre, rostfreie Stahlwaren, Bestecke  
 Beschädigung ohne Kaufzwang  
 Gekaufte Waren werden zurückgestellt  
**HAMMER & HELBLING**  
 Gegründet 1869 Fernsprecher 458/459

**Eine Radio-Anlage**  
 von **RADIO-KÖNIG** Kaiserstraße 112  
 Praktische Weihnachts-Geschenke von **SCHNEIDER**  
 MÜHLBURG KÄISERSTR.  
 Herren-Kleidung LUDWIGSPLATZ  
 WERDERPLATZ  
 bereiten immer Freude!

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle  
**Gold-Füllhalter**  
 14 Kar. zu RM. 3.50, 5.—, 8.—, 10.—, 12.50, 14.50, 17.—, 20.—, 25.—, 30.—, 35.—  
**Robert Knauß**  
 Kaiserstraße 159, Ecke Ritterstr.

Den Qualitäts-Koffer in jeder Preislage  
 Die geschmackvolle und solide  
 Damen-Tasche in prima Vollleder 2.50 an  
 leder schon von 2.50 an  
 Brieftaschen pr. Vollleder 2.50 Aktenmappen prima Vollleder 5.75  
 Schreibmappen 6.- 9.80 11.— Schulranzen 5.80 6.- 6.50 7.50  
**Koffer-Müller Karlsruhe**  
 Waldstraße 45

Uhren, Schmuck, Marken-Bestecke, Augenoptik  
 Reiche Auswahl / Außerste Preise  
 bel **GEORG PAUL** Marienstraße 33  
 Geschmackvolle preiswerte  
**Weihnachts-Geschenke**  
 finden Sie in reicher Auswahl im **Wanderboots-Spezialgeschäft**  
**C. A. KINDLER**  
 Friedrichsplatz 6 • Telefon 3319  
 Gegründet 1765

Japan-, China-, Orient-Waren  
 Geschenkartikel in großer Auswahl:  
**Japan-Tassen** Mk. 0.60, 0.80, 0.90 usw.  
**Japan-Service** für 6 Personen v. Mk. 11.00 an  
 Kannen - Teller - Moccotassen - Vasen  
 Lackholzwaren - Silbkerelen - Rauchgarnituren  
 Marokkanische Lederwaren - Bastartikel aller Art  
**Fr. Wilkendorf Passage 15**

**Backartikel**  
 zu den herabgesetzt billigen Preisen in allen  
 5% Rabatt in Einheitsmarken  
**Edeka**  
**GESCHÄFTEN**

**Sämtliche Backartikel**  
 In bekannter Güte und Preiswürdigkeit.  
 Mandeln Pfd. v. 1.25 ab, Haselnußkerne Pfd. 1.10, gesiebt. Konfektmehl Pfd. 1.45, Kokosflocken Pfd. 0.38, Christbaumschmuck, Kerzen  
 Photo-Apparate, Malkarten, große Auswahl in Seifen, Parfümerien **5% Rabatt**  
**Carl Roth, Drogerie** Herrenstr. 25/28  
 Tel. 618/6181

Weihnachts-Ausstellung in  
**SPIELWAREN**  
 für Knaben und Mädchen jeden Alters in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**C. Garbrecht Nachf.** Inhaber: C. VOHL  
 Kaiserstraße 195-195

Das schönste Geschenk für die Hausfrau der neue Original  
**Senking-Gasherd**  
 mit seinen konkurrenzlosen Vorzügen nur im bekannten Spezialhaus  
**Bender & Co. GmbH**  
 Amalienstraße 26, Ecke Waldstraße, Fernspr. 244-246  
**Billigste Preise - Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung**

**E. WILLER**  
 Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse  
 Gegründet 1886 Telefon 3550  
**OPTISCHE ANSTALT**  
 Mechanische Spielwaren:  
 Eisenbahn mit Uhrwerk von 1.25 an, Eisenbahn elektrisch für Lichtleitung von 25.— an, Dampfmaschine von 2.— an, Betriebsmodelle von 0.30 an, Kino von 4.— an, Märklin-Baukästen von 3.— an, Auto zum Aufziehen von 0.80 an

**Schöne Weihnachtsgeschenke**  
 warten auf Sie!  
 Praktische Geräte für Küche und Haus, Klavier- und Schreiblampen, elektrische Hausgeräte jeder Art und Beleuchtungskörper sind als Gabe immer beliebt.  
 Ich erwarte Sie zur unverblühten Beerdigung!  
**Jos. Meeb, Erbprinzenstraße 29**

Mit Recht ist ein begehrttes Ding  
 Der schöne **Hiller-Ehe-Ring**  
 Die **Uhr**, die lebenslang beglückt,  
 Der **Schmuck**, der immer Sie  
 entzückt,  
 Nicht zu vergessen das **Besteck**  
 Zu Appetit famossem Zweck,  
 Zum Schluß endlich der Beweis  
**Besonders billig ist der Preis!**  
**O. HILLER** Uhrmacher  
 Juwelier  
 Waldstr. 24, neben Volksfreund

Photographie  
**Schön-thaler**  
 Karlsruhe-Städt  
 Schützenstraße 12 a  
 Einzige schöne Kinderaufnahmen, Familienbilder, Hochzeiten usw., **Vergrößerungen** nach jedem Bilde, **Einrahmungen** jeder Art  
 Beschäftigen Sie bitte meine Schaufenster  
 Schützenstraße 12 a  
 Amateur-Arbeiten billigst

**Ueber-Schuhe**  
 Schuhhaus **Simon**  
 Kaiserstr. 201  
 Mark 4.90

**Liköre und Punsche** **Sinner BIER** **Back- u. Puddingpulver**  
 Sinner A.-G. Karlsruhe-Grünwinkel

### Kleine bad. Chronik

**Fälliger Unglücksfall.**  
 Philippsburg, 4. Dez. In einer Wirtschaft verunglückte vorlechte Nacht der verheiratete Weber Ernst Hildenstab dadurch, daß er die nur wenige Treite hohe Steintrappe herunterfiel und bewußtlos liegen blieb. Der Wirt verbrachte den Schwerverletzten nach seiner Wohnung, wo er gestern früh kurz nach 9 Uhr starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Er hinterläßt Frau und sieben unversorgte Kinder.

**Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einem Personenzug**  
 \* Schönmünzach, 4. Dez. Wie die Reichsbahndirektion Stuttgart mitteilt, hat am Mittwoch, 20.42 Uhr, der von Schönmünzach kommende Personenzug 3952 auf dem unbeschränkten Bahnübergang zwischen Röt und Klosterreichenbach einen Lastkraftwagen mit Anhänger angefahren. Verletzt wurde niemand. Die Lokomotive wurde leicht, der Anhänger des Lastkraftwagens stark beschädigt. Der Zug erhielt 30 Minuten Verspätung. Der Lokomotivführer hat die vorgeschriebenen Pfeifen- und Läutesignale abgegeben.

**Neunjähriger Brandstifter**  
 \* Surawiler, Amt Büllendorf, 4. Dez. Die zahlreichen Brandfälle in Büllendorf haben nun ihre Aufklärung gefunden. Der Brandstifter ist der neun Jahre alte Schüler Joseph Ganter, dessen Eltern wegen Brandstiftung zu Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Ganter erklärte, er habe einen Knack sehen wollen und deshalb Feuer gelegt. Die Einschüchterung von zwei Schwestern, eines Anweilens und zwei Brandstiftungsversuche fallen dem jugendlichen Brandstifter zur Last.

**Rangierungslud**  
 \* Offenburg, 4. Dez. Beim Rangieren geriet der Rangierer Anton Wittmeyer unter eine Lokomotive, die ihm den rechten Fuß und den rechten Unterarm abfuhr. Im lebensgefährlichen Zustand wurde er ins Krankenhaus verbracht.

**Oberhausen. In noch nicht aufgeklärter Weise brach in dem Anwesen des Maurermeisters Friedrich Zieger Feuer aus, das einen erheblichen Schaden verursachte. Die unter dem Wassermangel leidende Feuerwehr konnte aber ein Übergeleiten auf die Nachbargebäude verhindern. Damit hat es innerhalb zwei Jahren bei Zieger zum drittenmal gebrannt.**

**Defringen. Die Lage in der Zigarrenindustrie beginnt sich leider mehr und mehr zu verschlechtern und ist mit dem Abflauen der Konjunktur nach Weihnachten damit zu rechnen, daß zahlreiche Betriebe schließen werden. Bereits wurden zahlreiche Kündigungen ausgesprochen. Wer die Bedeutung der Zigarrenindustrie im Bruchteil und Kraichgau kennt, weiß, daß auch eine nur vorübergehende Stilllegung die Bevölkerung auf ein Schwerkreuz trifft.**

### Strenge Dienstschweigepflicht für die Staatsbeamten

**D3. Karlsruhe, 4. Dez.** Finanzminister Dr. Mattes hat schon von längerer Zeit an die Beamten seines Ministeriums einen Erlaß gerichtet, der ihnen die größte Verschwiegenheit über dienstliche Angelegenheiten zur Pflicht macht. Die Beamten dürfen keine Auskunft über persönliche Verhältnisse der Beamten geben, vor allem aber keine Angaben über bevorstehende Gesetze machen.

**Verwarnung des nationalsoz. Gruselhorn**  
 D3. Karlsruhe, 4. Dez. Der Minister des Innern hat gegen das in Laub erschienenen Nachrichtenblatt „Das Gruselhorn“ wegen eines in der Folge 39 vom 27. November erschienenen Artikels, der einen Verstoß gegen die Notverordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen enthielt, eine Verwarnung ausgesprochen.

### Gemeindepolitik

**Bürgerausschulbütungen**  
 Durmersheim  
 Am Montag, den 30. November, fand im hiesigen Rathsaal eine Sitzung des Bürgerausschusses statt und waren von den 71 Vertretern 59 erschienen. Folgende Punkte standen zur Beratung: 1. Veräußerung der Gemeinderednerung für das Rechnungsjahr 1930/31. 2. Geländeerwerb von Stefan Grünling Ehefrau hier zur Anlage der Alexanderstraße. 3. Grunderwerbsteuernachlaß des Händlers Franz Bögele hier. 4. Grunderwerbsteuernachlaß des St. Vincentiusvereins für das erworbene St. Vincentiushaus. 5. Uebernahme der reiflichen Bautkosten in Höhe von 3500.00 zur Errichtung des Gefallenendenkmals.

Vor Eingang in die Tagesordnung bearbeitete Bürgermeister Cndele die Erschienenen und stellte die Beschlußfähigkeit des Hauses fest. Punkt 1: Veräußerung der Gemeinderednerung für das Rechnungsjahr 1930/31. Die einzelnen Posten wurden durch den Gemeinderedner Kollb aufgeführt und betragen die Gesamteinnahmen 451.204,45 M., die Ausgaben 449.630,50 M., mithin einen Restbestand von 1573,95 M. am 1. April 1931.

Punkt 2: Geländeerwerb von Stefan Grünling Ehefrau hier zur Anlage der Alexanderstraße wurde als notwendig befunden und fand einstimmige Annahme zum Preis von 1.800 M. pro Quadratmeter.

Punkt 3: Grunderwerbsteuernachlaß des Händlers Franz Bögele hier fand unter Berücksichtigung der miltigen Familienverhältnisse ebenfalls einstimmige Annahme.

Punkt 4: Grunderwerbsteuernachlaß des St. Vincentiusvereins für das erworbene St. Vincentiushaus. Dieser Punkt war Gegenstand reichlicher Debatte, da das erworbene Haus in der Inflationszeit Eigentum des betreffenden Vereins war und aus wirtschaftlichen Gründen an den damaligen „Finanzgewaltigen“ Stimmführer veräußert wurde. Von den Rednern des Zentrums wurde die Annahme der Vorlage warm empfohlen, da ja der Verein lediglich gemeinnützigen Zwecken diene und keinen Parteiunterschied mache. Von unserer Fraktion wurde dagegen, daß wir die Gemeinnützigkeit des Vereins nie bestreiten, aber aus oben angeführtem Grunde und betreffs der Gewährung des einseitig unbefristeten Gattrechts an die hiesigen katholischen Vereine die Vorlage ablehnen müsse. Auch die Kommunisten lehnten mit einem Redeschwall als Beleitung diesen Punkt ab. Die Abstimmung ergab die Annahme mit 41 gegen 18 Stimmen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung: Uebernahme der reiflichen Bautkosten in Höhe von 3500 M. zur Errichtung des Gefallenendenkmals, welcher in der letzten Sitzung mit starker Mehrheit abgelehnt wurde, fand diesmal bei den bürgerlichen Parteien unter Einwirkung einer künstlichen Mangellichkeit vor großen Protesten mit 29 gegen 19 Stimmen bei einer Enthaltung Annahme. Das hiesige Kriegerdenkmal, ein 17 000-Mark-Projekt, das durch einstimmige Verantwortungsleiter, großwahrheitlicher Menschen (Bundesbrüder zu Rabulen) gestiftet die hiesigen bürgerlichen Parteien an einem Taus von solchem Rab. Wir werden diese Angelegen-

heit an anderer Stelle ausgiebiger behandeln. Die Kommunisten benützten diese Gelegenheit und stellten den Antrag, daß der gleiche Betrag von 3500 M. als Weihnachtsbeihilfe für Ausgesteuerte und Erwerbslose bewilligt werde. Die Gesichter der bürgerlichen Parteien wurden etwas länger. Auch unser Fraktionsführer verlangte Abstimmung über den Antrag, dagegen opponierten die Fraktionsführer der Bürgerpartei und des Zentrums und verließen mit ihrer christlichen Nächstenliebe den Saal. Der Vorsitzende erklärte, er könne nicht abstimmen lassen und vertröste, den Antrag schriftlich beim Gemeinderat einzubringen, damit er das nächstemal auf die Tagesordnung käme, worauf die Sitzung ein nicht allzu schönes Ende fand.

### Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

**Große Festhalleversammlung am 11. Dezember**  
 Redner: Gen. Grumbach-Paris und Gen. Dittmann-Berlin.

Eintrittskarten zum Preise von 30 Pfa. sind zu haben bei den Vertrauensmännern des Gesamtverbandes, des Metallarbeiterverbandes, des Zentralverbandes der Angestellten, des weiteren bei Zigarrenhändler, Zigarren, Kriegerstr. 23, Volkshandlung, Waldstraße 28; Gambirinschule, Erbsingergasse; Elefant, Kaiserstraße; Volkshaus, Schützenstraße; Salmen, Ludwigstraße; Siedl, Augustenstraße; Grünwald, Müppurrer Straße; Bürgerhof, Mühlburg. In der Abendkasse gibt es nur Eintrittskarten zu 50 Pfa. Arbeitslos 10 Pfa.

**Vorstandssitzung**  
 am Mittwoch, 9. Dezember, im Volkshaus. Um halb 7 Uhr: Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes und um 8 Uhr Sitzung des vereinten Vorstandes (Bezirksführer).

**Programm der Frauenleseabende in der Woche vom 7. bis 12. Dezember**

Bezirk Mühlburg-Grünwald: Hardtschule, Montag. „Die Umwelt der Frau“, Referent: Gen. Fr. Meyer. Bezirk Weiertheim-Walch: Weiertheimer Schule, Dienstag. „Das bürgerliche Recht in Bezug auf die Stellung der Frau“, Ref.: Gen. Rechtsanwalt Hoffmann. Bezirk Daxlanden-Volkshaus, Dienstag. „Kinderfreunde und Jugendbewegung“, Ref.: Gen. Oberfels. Bezirk Dittmann: Karl-Wilhelm-Schule, Dienstag. „Die deutsche Sozialgeschichte“, Ref.: Gen. Wilhelm Koch. Bezirk Südbad: Volkshaus, Dienstag. „Die Erziehung zum sozialistischen Menschen“, Ref.: Gen. Werner Böm. Bezirk Alt-, Mittel- und Südweschtal, Donnerstag. „Schellschule“, „Die deutsche Sozialgeschichte“, Ref.: Gen. W. Koch. Bezirk Weststadt: Freitag. Der Vorkabend fällt aus. Die Genossinnen werden gebeten, die Festhalleversammlung, in der Gen. Grumbach-Paris spricht, zu besuchen.

**Frauenaktion**  
 Unsere Dezemberveranstaltung fällt aus. Dagegen bitten wir unsere Genossinnen und Volkshausleiterinnen die öffentliche Versammlung der SPD. in der Festhalle zu besuchen, in der Gen. Grumbach-Paris spricht.

**Bezirk Müppurr**  
 Die nächste Parteiverammlung findet am Mittwoch, 9. Dezember, im „Bühner Löwen“ statt. Ein auswärtiger Genosse ist als Redner gemeldet, so daß ein interessanter Abend zu erwarten ist. Genossen sorgt dafür, daß die Versammlung stark besucht wird. Beginn 20 Uhr.

**Arbeiterwohlfahrt**  
 Die auf Montag, 7. Dezember, angesetzte Besprechung der Genossinnen aller Bezirke findet erst am Mittwoch, 9. Dezember, abends 8 Uhr, in der Geschäftsstelle, Karl-Friedrich-Straße 22, statt.

**Sozialdemokratische Bürgerauschulbütungen**  
 Montag, 7. Dezember, abends 8 Uhr, Fraktionsitzung im Stadtratsgebäude. Jedes Fraktionsmitglied erscheine!

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Am Mittwoch, 9. Dezember, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Schützenstraße, findet der zweite Parteitag des Winterzuges über die politische Geschichte Deutschlands statt. Es spricht Stadtratsführer Kamerad Kimmelman. Alle Mitglieder, aktive wie passive, sind hierzu eingeladen. Der Vorstand erwartet vollständiges Erscheinen.

### Veranstaltungen

**Samstag, 5. Dezember:**  
 Badisches Landesheater: Haniel und Gretel. Die Puppenfee. 20 Uhr. Festhalle: Vortragsabendverein Konzert. 20 Uhr. Gollmann-Theater: Die schwebende Jungfrau: Schmitz-Weißweiler. 20 Uhr. Badische Lichtspiele: Der Kampf ums Watterhorn. Bestimm. Konzerte einlage. 20.30 Uhr.  
 Gloria-Palast: Liebe und Weltred. Nur ständes Weiprogramm. Kammer-Lichtspiele: Feind im Blut. Weiprogramm. Palast-Lichtspiele: Der ungetreue Eusebius. Weiprogramm. Reichens-Lichtspiele: Sein Scheidungsgrund. Weiprogramm.  
 Schauburg: Der Glöckner von Notre Dame. 20 Uede für Dich. Union-Theater: Keferge hat Ruh. Weiprogramm.  
 Rüdler-King: Durlacher Firmenport-Bereitigung Weihnachtsfeier. 20 Uhr.

**Sonntag, 6. Dezember:**  
 Badisches Landesheater: Morgenfeier: Johann Strauß. 11.15 Uhr. Der Waldhau. 20 Uhr.  
 Schü. Konzerthaus: Cello-Konz. 19.30 Uhr.  
 Gollmann-Theater: Die schwebende Jungfrau: Schmitz-Weißweiler. 15.30 und 20 Uhr.  
 Badische Lichtspiele: Der Kampf ums Watterhorn. Weiprogramm. Konzerteinlage. 20.30 Uhr.  
 Gloria-Palast: Liebe und Weltred. Weiprogramm. Kammer-Lichtspiele: Feind im Blut. Großes Weiprogramm. Palast-Lichtspiele: Der ungetreue Eusebius. Weiprogramm. Reichens-Lichtspiele: Sein Scheidungsgrund. Weiprogramm.  
 Schauburg: Der Glöckner von Notre Dame. 20 Uede für Dich. Union-Theater: Keferge hat Ruh. Weiprogramm.  
 Dreifamstraße 7: Beginn der Chorüberführung. Sonntagstunde. 10 Uhr.  
 Volkshaus: Stimmungskonzert. Karabellfeier Spielzeitel.  
 Stadthaus, Marktplatz: Fester zur Wählung und Weistrieden. 20 Uhr.  
 Bad. Hochschule für Musik: Gaudin-Morgenfeier. 11.15 Uhr.

### Veranstaltungen

**Gaudin-Morgenfeier.** Auf die heute vormittags pünktlich 11.15 Uhr im Konzerthaus der Bad. Hochschule für Musik stattfindende Musikalische Morgenfeier der Hochschule, in welcher das Badische Kammerorchester unter Leitung von Koncertmeister Josef Weißer mitwirkend, Erbacher und Kammermusikwerke von Joseph Gaudin aufführt, wird hiermit nochmals eindringlich hingewiesen. Diese mit höchstem künstlerischem Verantwortungsbewußtsein vorbereitete Aufführung wird allen Freunden klassischer Musik einen ungetrübten Genuß bereiten.

**Weihnachtsfeier der Firmen-Sportvereingung E. B. Karlsruhe-Durlach.** Man schreibt uns: Die Firmen-Sportvereingung E. B. veranstaltet am Samstag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr, im „Röhren-Krug“ ihre diesjährige Weihnachtsfeier. Zu dieser Feier haben unter anderem eine Reihe bekannter Künstler ihre Aufgabe abgeben. Mitwirkende, wie Gefangenenklub, Herr Arnold Blach, Tenor, Herr Wald Berg, Bariton, Herr Hermann Zaid, humoristische Vorträge, werden für einen recht stimmungsvollen Abend Sorge tragen. Die deftens bekannte Robert Grund sorgt für eine erstklassige Ballmusik. Neben den Mitgliedern des Vereins haben auch Gäste freien Eintritt. Näheres liede in der Anzeiger-Kameralen-Amerikant beschreiben! Die Kongressdirektion hat sich bereits bekannt gegeben ein Zeltlager der Kameralen aus Mannheim, das sie erkrankt sei und infolge dessen ihren Kameralabend in Karlsruhe nicht am 5. Dezember abhalten könne. Das neue Datum wird in ein paar Tagen bekannt gegeben, die geliebten Karten besitzen Günstigkeit.

### Lichtspielhäuser

**„Keferge hat Ruh“ 4. Woche im U.F.**  
 Die U.F.-Lichtspiele schreiben uns: Der beste William-Konfilm-Schmied der jemals gedreht wurde, ist zur Zeit im Union-Theater, Keferge-Str. 211. Keferge hat Ruh ist in den vergangenen drei Wochen von über 2000 Besuchern gesehen worden. Diese zwanzigtausend Menschen haben zwei Stunden im Theater, lachten, freuten und amüsierten sich wie kaum bisher in ihrem Leben. Die heutigen Anstaltsorgeln vergangen heißt ungetrübten Profitsinn und Humor erleben wie man es aus der Vorkriegszeit gewohnt war. Keferge hat Ruh, zeigt unerschrocken und lebendig die Geschichte eines Unlücklichen, eines Kefers und eines Hauptmanns, die in einer kleinen Garnisonstadt vor dem Jahre 1914 geliebt hat. Das die entsprechenden Soldatenbräute nicht leben dürfen, ist beinahe selbstverständlich. Der Film wurde des großen Andrangs wegen weiter um einige Tage verlängert. Die Worte lauten: „Z e d e m W e i ß e r s t e n e S i p p i o b.“ Bis einschließlich Dienstag bleibt der Film noch auf dem Spielplan; eine weitere Verlängerung ist ausgeschlossen, da auch andere Theater in anderen Städten den Film schon seit Wochen feilgekauft haben.

**Hallo! Etwas für Sie!**  
 Die Residenz-Lichtspiele, Badstr. 30, schreiben uns: Etwas für Sie unbedenklich zu sein, ist veraltet, daß der neue Film ad heute: Etwas für Sie ist. Es sei verraten, daß nicht etwas, sondern eine Fülle lustiger Ereignisse mit einem Aussehen lustigster Darsteller Ihr Herz erfreuen wird, um das letzte Sorgenfaden zu glätten durch den neuen Film „Zeit Scheidungsgrund“. Sie werden unweigerlich mitgliedern von dem Herrn als Kofter, bezirger Scheidungsgrund, Johannemann als lebenswüthiger Trauungauer, Blanche Ebinge als erste-tride Frau, Julius Falkenstein als schmeißer, unförmiger Junggeheile, Toloß Wala mit seiner verdammt Kapelle und dem Borer Hans Weitensträter. Selbst in Keferecken werden Darsteller mit, die sich selbst bewährt haben, wie Kofler, Harry Galm, Gebard, Wiffmann, Sattler usw. Die Regie führte Alfred Zeiss. Einige hübsche Schöner wie „Büchel hane Mann“ und ein Tango, die sind schuld dran“ und „Ach hab dich erst einmal geliebt“.

**Der Kampf ums Watterhorn.**  
 In den Badischen Lichtspielen im Konzerthaus läuft zur Zeit ein Film, der in seiner äußeren Gestaltung wie in seiner dramatischen Handlung feinsinnig ist. Der Kampf ums Watterhorn. Trodend mit tausend Gefahren wartet der in den Himmel ragende Gipfel des Watterhorns und läßt den Fuß des wagemutigen Bergsteigers. Schon Miltien Jadrantende lang des Waller Ranters zu dem Bergsteigen empore und haben in dem unadbar schneidenden Berg etwas Gefährliches. Ein erditterer Kampf menschlicher Geistes gegen die Mächtigkeit der Natur sollte um das Watterhorn eintreten.  
 Anton Carrel, der beste Bergsteiger im weiten Umkreis wohnt unten im Tale, zu frieden und glücklich mit seiner jungen Frau. Ot steht er zu dem stolzen Berg empore, den er als seinen Feind betrachtet. Seinen wüthenden Feind liebt er nicht — dieser moht neben ihm, im eigenem Hause. Es ist sein Stiefbruder Giacomo, der Carrels Frau liebt und sie liebt, und der hofft, daß der Berg Carrel einmal zum Berberien wird.  
 Ein junger reicher Engländer kommt in das stille Gebirgsdörfchen und macht Carrel das Anerbieten, mit ihm zu versuchen, das Watterhorn zu bezwingen. Carrel lehnt ab, und der Engländer macht sich allein auf. Aber sein Vordobden miltig; er ließt ab und wird schwerverletzt. In Carrels Haus gebracht, wo er von Felicitas, Carrels Frau liebevoll gepflegt wird.  
 Wie sich das Drama weiter entwickelt, wie Liebe und Haß, Freundschaft und Haß miteinander ringen, wie unmensliche Anstrengungen im Kampfe gegen die Naturgewalten gemacht werden, das zeigt dieser grandiose Film in seinem weiteren Verlauf.  
 Unvergesslich sind die Aufnahmen aus der Welt und dem Leben der Gebirger, künstlerisch liberregend die Spielzeitung aller Parteien, insbesondere Louis Zienter, Johannes Samelber, Clifford Mac Reglen und die liebreizende Marcia Aldani.

### Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Heute sog eine Böenfront vorüber. Vor dem Einsetzen einer neuen Zirkone, die schon westlich Englands heranzieht, ist heute leichte Aufbesserung eingetreten; sie wird aber nur von kurzer Dauer sein.  
 Wetteraussehen für Sonntag, den 6. Dezember 1931: Fortdauer des reich veränderlichen, milden und zeitweise stürmischen Wetterweilers.

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

**Storbefälle und Beerdigungseinheiten. 3. Dezember:** Jakob Rißhaupt, 72 Jahre alt, Rektor a. D. Wimer, Feuerbestattung am 5. Dezember, 11.30 Uhr. Ludwig, 2 Jahre alt. Vater Ludwig Feldmann, Maschinenarbeiter (Gagenbad). Johann Koch, 80 Jahre alt, Soldatenbr. Wimer. Beerdigung am 5. Dezember, 14.30 Uhr. 4. Dezember: Elie Richter, 17 Jahre alt, ohne Beruf, ledig (Mühlburg).

### Vereinsanzeiger

**Karlsruhe**  
 Religiöse Sozialisten. Sonntag, 6. Dezember, 10.15 Uhr. Christliche Lehre; 11 Uhr Predigt Gen. Werner Löw in der Stadtkirche. 1929  
 Freier Schützen- und Kraftsportverein Karlsruhe-Müppurr. Heute Samstag abend 8 Uhr im Vereinsheim Mittalderbergsammung.  
 F.R. Jugend. Sonntag 2.30 Uhr Treffpunkt Turnplatz (Jugendplatz).  
 A.Nue. Heute Samstag, 5. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal Volkshaus (Bezirk) Parteiverammlung. Stadtrat Gen. Keller spricht über Kommunalpolitik. Um vollständiges Erscheinen bitten der Vorstand. Auch Volkshausbesucher sind herzlich eingeladen. 2228

**Was das sein?**  
 Muß der Wählung immer in dieser Zeit verlaufen? Wüssen die guten Vorlage an der Unzulänglichkeit einer überlieferen Wahlmethode scheitern? Nein, das muß anders werden! Artikelstimmung im allgemeinen und Ermüthungserscheinungen im besondern können nicht mehr vert. wenn Sie nach der arbeit, zeit- und geldsparenden Verfahrensweise nachden.

**2 Tabletten Bullrich-Salz**  
 nach jeder Mahlzeit genommen, verhindern Magenbeschwerden und Sodbrennen | 100g nur 0,30 | Tabletten nur 0,25 |

Ein nächtliches Setzgelage
Im Karlsruher, 3. Dez. Im Dezember vorigen Jahres lachte ein feinerer Handwerksmeister aus einem Nachbarorte eine Wirtin...

Setz stand das Wirtsebenaar vor Gericht. Der Wirt meint schuldig, 13 Flaschen Setz seien eine Kleinigkeit für vier Personen. Die ganze Anzeihe sei nur ein Nachschub von einem Gast...

Beierheim
Die Bezirksgruppe Beierheim der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe veranstaltet heute Samstag, 5. Dez., abends 8 Uhr im 'Löwen' in Beierheim einen Vortrags- und Familienabend...

Carl August Nietten & Co.
Kaiserstraße 148 • Telefon 5164, 5165, 5506
Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz

M. Kachur
Kaiserstraße 19
Für Abrüstung und Weltfrieden
Religiöse Feier in der Stadtkirche (Marktplatz) am Sonntag, den 6. Dezember, 20 Uhr

MODEHAUS Julius Strauß Kaiserstraße 189
empfiehlt seine reich assortierten Läger in sämtlichen Modewaren
Beste Qualitäten - äußerst preiswert

ROMAN BRÄNDLI
Ofen- und Platten-Geschäft
Ludwig-Wilhelmstr. 8 • Telefon 6852 • Schützenstraße 42
Ausführung von Wand- und Bodenplattenarbeiten für Küchen, Bad, Hausanhangs etc.

Zum Weihnachtsfest
finden Sie die größte Auswahl zu billigsten Preisen
Ofenschirme . . . von 2,95 an
Zimmerkohlenkasten . . . 2,85
Ofenvorsetzer . . . 0,85

Eine elektrische SINGER
Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
KAISERSTRASSE 205 TELEFON 1379

Zwangs-Versteigerung.
III VT. 25/31.
Im Zwangsversteigerer das Notariat am
Dienstag, den 19. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr.

Kluge Geschäftsleute
schätzen den Arbeiter als Kunden. Sie inserieren deshalb im Volksfreund.
Kaufhaus
Gustav Wallerkamp
Durlach
Telefon 490 Hauptstraße 52

Schulgelde.
Das Schulgeld für das 2. Quartal 1931/32 der Goethe-, Humboldt-, Bismarck-, Kant-, Belling-, Fichte-, Freiligrath- und Dandelschule ist zur Zahlung verfallen.
Bitte!
Für die in den häuslichen Fürsorgeanstalten - Städtisches Kinder- und Säuglingsheim, Schützenstraße 11, Städtisches Altersheim, Schützenstraße 4 - unterbrachten Kinder und alten Leute soll auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachts-Bescherung bereitet werden.

Zwangs-Versteigerung.
III VT. Nr. 26/31.
Im Zwangsversteigerer das Notariat am
Dienstag, den 26. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr.

Was man sich wünscht!
Weine das billigste Geschenk
Flaschenweine, weiß u. rot, Flasche ab 50 Pf.
Offen vom Faß . . . . . Liter 45 Pf.
Südweine, la Qualität . . . . . Liter 1,- RM.
Gute und beste Lagen sämtlicher Weinbaugebiete in Literflaschen stets vorrätig
D. Karcher & Sohn
Weinkellerei
Filialen: Kronenstr. 45, Gebhardstr. 33
Durlach - Aue, Hauptstraße 13

Neue und gepolte Pianos
empfehlen
Ludwig Schweißgut
Klaviergeschäft
Eppelmannstraße 4
beim Rondellplatz

Zwangs-Versteigerung.
III VT. Nr. 26/31.
Im Zwangsversteigerer das Notariat am
Dienstag, den 26. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr.

Unsere Weihnachts-Buchausstellung
ist eröffnet.
Volksfreund-Buchhandlung, Waldstraße 28

Kaffatter Anzeigen
Weihnachtsmarkt in Rafstätt,
worauf auch auswärtige Verkäufer zugelassen sind, am 17. und 24. Dezember d. J.
Bruchfaler Anzeigen
Viehjählung 1931
Die Risten über die am 1. d. M. hier ermittelten Bestände an Vieh und Rindvieh liegen vom 5. bis 12. d. M. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 11 auf. Einsparungen sind während der Auflassung vorzunehmen.

Luftiger heller Lagerraum
mit Holzboden, auch als Arbeitsraum geeignet, ca. 380 Quadratmeter, sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Walbstr. 28, Laden.

Ämtliche Bekanntmachungen
Gemeinde- Kreis- und Gebäudewerksrat
Die dritte Rate der Gemeinde- und Kreisfeuerversicherungs- und die achte Monatsrate der Gebäudewerksrat für das Rechnungsjahr 1931 sind auf 5. Dezember 1931 fällig.
Der bis zu diesem Zeitpunkt seine Steuerschuld nicht begleicht, hat als Verzugsstrafe eine Geldbuße von 5 v. H. Verzugszinsen für jeden ansehangenen oder sollen baldigen Monat zu entrichten; außerdem leistet er sich der Gefahr einer mit weiteren Kosten verbundenen Zwangsvollstreckung aus. Eine persönliche Mahnung erhebt nicht.

### Dauerbrand-Öfen

Kohlen- u. Gasherde

Größte Auswahl, billigste Preise im bekannten Spezialhaus:

### Bender & Co. G.m.b.H.

Telefon 244 und 245 8728  
Amalienstr. 25, Ecke Waldstr.

### Möbel

komplette Zimmer-  
einrichtungen und  
einzelne Stücke,  
die neuest. Modelle  
prachtvolle Formen  
Qualitätsware  
Lieferung  
sehr billig

### Karl Thome & Cie.

Möbelhaus  
Karlsruhe  
Herrnstr. 23  
gegenüber der  
Reichsbank  
Glänzende  
Anerkennungen  
Riesig große  
Auswahl  
Besichtigung frei!

RM. 3000-5000

auf 1. Feingoldhypothek  
bei gutem Zins gesucht.  
Off. unter K.R. 2067 an  
den Volksfreund. 8771

Meiner Mann aus dem  
Arbeiterstand sucht zur  
Führung 1. Hausbalken  
Frau oder Fräulein.  
Offerten unter Nr. 8751  
an d. Volksfreundbüro.

Junge saubere Frau,  
gel. Beräufert, sucht  
Beschäftigung gleich  
welcher Art.  
Angebote unt. Nr. 8755  
an den Volksfreund.

Empfehlung!  
Heizungsmonteur emp-  
fiehlt sich zur Bedienung  
von Heizungen. Fern-  
Wartung. 91 R. 1850

Gewächts-Waage  
Schalisch m. Spiegel  
Nähmaschine 30 RM.  
bei Staab, Herrenstr. 6.

Out, weiß, eiz. Kinder-  
bett, 70x140, mit guter  
Matratze, f. S. A. zu vert.  
Reifingstr. 53, II. 8750

2 Strickkleider  
neu, billig zu verkaufen  
H. Jiegler, Garten-  
straße 54. 8758

Zurück. Einige Eier  
Prügelholz, per Eier  
Korb 5.50, hat abzugeben  
Mittelfeldstr. 19, III.

Möbel  
aller Art  
verk. billig  
Schränke Hirschmann  
Zähringerstr. 29

Ski mit Schuhen,  
Gr. 44, zu faul,  
gekauft.  
Angebote unt. Nr. 8729  
an den Volksfreund.

Grammophone  
Tisch- u. Standapparate  
neu u. gebt. zu Spot-  
preisen, od. geg. Waren-  
tausch (a. Lebensmittel)  
abzugeben. Bestgl. auch  
einige Fahrrad-Rad-  
lampen (neu). Anfrag.  
u. S. 1499 an d. Volksfr.

Wer billig kaufen  
will, der geht zu  
Jolef Rieger

Karlsruhe  
Amalienstr. 33.

Kohlen- und Gas-  
herde, Bade-Ein-  
richtungen, sowie  
sämtliche sanitäre  
Einrichtungen.

## PELZE

Kürschner Neumann  
Erbprinzenstr. 3, am Rondellplatz. — Auch gegen Teilzahlung.

### Praktische und schöne Weihnachts-Geschenke

In unerreichter Auswahl  
zu sehr billigen Preisen

Steppdecken in Satin . . . von 7.50 an  
Steppdecken Kunstseide . . . von 16.50 an  
Steppdecken Satin und Kunst-  
seide, Schafwollfüllung . . . von 29.— an  
Daunendecken Satin . . . von 36.50 an  
Daunendecken Kunstseide, von 65.— an  
Woll- u. Kameelhaardecken von 11.50 an  
Puppenbetten in allen Preislagen

Sehr beliebt sind:  
Kinderbetten in Holz und Metall  
die größte Auswahl  
Versand frei per Auto und Bahn

## Betten- Buchdahl

KARLSRUHE  
Kaiserstraße 164, an der Post

MIT



### bereiten Sie eine Weihnachts- freude

von bleibendem Wert. Große Aus-  
wahl in Clabische, Näh- u. Rauch-  
tische, Dielen- u. Flurgarderoben,  
Blumen-Tische in allen Farben,  
Polster-Sessel von 18.— Mk. an.

### Heinrich Karrer

Philippstr. 19 (Straßenbahnlinie 1 und 2)

Sonntag, den 6. Dezember  
geöffnet

# GROSSER Weihnachts- VERKAUF!

### Kleiderstoffe

- Kleider-Tweed  
schöne Musterungen  
Mtr. 1.90 1.50 .-.85
- Woll-Afghalaine in allen  
Modellen . . . mtr. 4.50 3.50 2.65
- Mantel-Velours u. Diagonal  
r. Wolle, 140 cm br. . . mtr. 6.90 5.90
- Bedruckter Waschseide  
neue Musterungen, mtr. 1.90 1.35 .-.95
- Woll-Crêpe de Chine  
mod. Kleiderarb. mtr. 2.75 1.90 1.25
- Kunstseiden-Marcocain  
95 cm br., schöne Kleiderarb. 3.75 2.75
- Flamenga einfarbig, Wolle m.  
K'Seide, mod. Farben . . . 4.75 3.90
- Crêpe Marocain reine Seide  
beste Kleiderware . . . 6.50 5.50
- Anzugstoffe aprobie  
Fabrikate . . . 16.50 12.50 7.50

### Aussierwaren

- Bettmatt 120 cm breit,  
gestreift . . . 1.90 1.50 1.25 .-.75
- Bettmatt 130 cm breit,  
neue Blumenmuster . . . 2.50 1.90 .-.95
- Haustuche 150 cm breit,  
für Betttücher . . . mtr. 1.50 1.25 .-.95
- Bettuch-Halbklein  
teils mit verstärkter Mitte  
mtr. 2.75 2.25 1.95 1.50
- Bettuchbiber 150 cm breit,  
geblickt . . . . . 2.25 1.75 1.35
- Frottier-Handtücher  
vorzüg. Qualitäten 1.75 1.25 .-.78
- Handtücher weiß und bunt  
abgepfl. u. am Stück . . . . . -85 .-.42

### Wäschestoffe

- Hemdentuch 80 cm breit, für  
alle Wäsche . . . . . -75 .-.28
- Makotuch für elegante Leib-  
wäsche . . . . . -95 .-.45
- Weißer Flockkörper  
f. warme Unterwäsche . . . -85 .-.38
- Hausfrauen-„Treter“, in  
Geschenkpäck. = 10 mtr. Coupon 5.75

### Damenkleidung

- Damen-Winter-Mäntel  
ganz gefüttert m. schöner Pelzgar-  
nituren 9.75 19.50 29.50 49.50
- Seal-Pfisch-Mäntel  
in meinen bekannten Hausmarken  
39.50 58.— 78.— 95.—
- Woll-Kleider mit absteckenden  
Farben garniert, in Afghalaine, dem  
neuesten Modestoff  
12.75 19.50 28.50 36.50
- Seidene Kleider  
in eleganter Ausführung  
12.50 24.50 39.50 48.—
- Blusen in Wolle, B'wolle und Seide  
2.90 6.50 9.75 14.50
- Kostüme und Sport-Röcke  
2.50 4.75 8.50 12.50
- Morgenröcke  
1.90 5.75 9.50 14.50
- Westen und Pallovers  
2.90 5.50 9.75 14.50

### Kinderkleidung

- Mädchen-Mäntel  
mit Pfisch- und Pels-Beize  
3.90 7.50 12.50 19.50
- Mädchen-Kleider  
entw. nach Art  
2.75 6.50 9.75 16.50
- Knaben-Mäntel  
5.90 9.50 14.50 19.50
- Knaben-Anzüge ja nach Größe  
8.50 14.50 18.50 25.—

### Herrenkleidung

- Winter-Ulster  
24.50 34.50 55.— 75.—
- Sport- und Straßen-Anzüge  
35.— 45.— 58.— 78.—
- Knickerbocker-Hosen  
8.75 12.50 14.50 16.50
- Haus-Smoking  
12.75 14.75 19.50 26.50

### Damen-Wäsche

- Damen-Hemden  
m. Spitze u. Stickerel 2.50 1.50 .-.75
- Nachthemden in hübscher  
Ausführung . . . . . 4.50 2.90 1.95
- Croisé-Nachthemden  
auch in extra weit . . . 2.50 2.75 1.85
- Croisé-Taghemden  
mit schöner Stickerel 3.25 2.50 1.75
- Croisé-Nachthemden  
teils m. bunt. Spitzen 3.50 4.25 3.25
- Schlafanzüge  
teusche Formen . . . 9.50 7.50 5.75 3.50
- Damen-Schluphosen  
Winterqualität . . . . . 1.25 .-.95
- Damen-Schlüpfer m. Kunst-  
seiden-Decke . . . . . 1.90 1.50 1.25
- Damen-Prinzeßröcke  
warm gefüttert . . . . . 4.50 3.25 2.90
- Charmeuse-Unterkleider  
mit hübschen Motiven u. Spitzen  
5.50 4.75 3.25

### Schlaf- u. Steppdecken

- B'wollene Schlaidecken  
2.75 4.90 6.75 8.50
- Wollene Schlaidecken  
in Jacquard- und Kameelhaarfarben  
9.75 13.50 19.50 22.50
- Echte Kameelhaardecken  
27.50 31.50 42.50 58.—
- Steppdecken  
14.50 24.50 36.50 45.—

### Herren-Artikel

- Oberhemden  
weiß u. farbig . . . . . 2.50 6.50 3.50
- Einsatzhemden mit weißer  
u. farbigen Einsätzen 3.75 2.50 1.25
- Herren-Nachthemden  
in Shirting u. Croisé 6.50 4.50 2.90
- Herren-Pfischhosen  
2-fädig, in Qualitäten 4.50 3.50 2.50
- Herren-Unterjacken  
Winterqualität . . . . . 2.25 1.90 .-.95
- Selbstbinder 3.50 2. 1.50 .-.75
- Kragen  
Bielefelder Fabrikat . . . -90 .-.50 .-.65

Schriftliche Bestellungen von auswärts werden sorgfältigst u. portofrei erledigt.

## Carl Schöpf

An den Sonntagen 6., 13. und 20. Dez. sind die Geschäftsräume von 11-6 Uhr geöffnet!

Schmuck Brillanten, Uhren, Trauringe,  
Bestecke nur Qualität, Repa-  
raturen, Umarbeiten, Neuarbeiten nur vom Gold-  
schmied Waldstr. 4, Warum? Weil reell, gut, billig!  
Friedrich Abt, Waldstraße 4  
gegenüber der Bad. Beamtenbank / Telefon 7634  
Ratenkaufabkommen

Zur Weihnachtsfeier und  
Vereins-Festlichkeiten  
empfehle meinen schönen, geräumigen Saal  
zur gefl. Benützung. Es wird billigte u. beste  
Bedienung zugesichert.  
P. Pfirsich, „zum Elefanten“, Kaiserstr. 42

Garantiert reiner  
Eindenblüten-Bienenhonig 1.30  
empfiehlt Iole Bindl Kart

### Luisen-Drogerie

Ede Luisen- und Hippurrer Straße

Farben Lacke  
gebrauchsfertig  
für Anstriche aller Art  
vorteilhaft im  
Farbenhaus Hansa  
Waldstr. 13, beim Colosseum

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler  
(First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe, Bd.  
Gottesdienste Sonntags 9 1/2 Uhr Sonntags  
Rittwoch 8 Uhr abds. Freitag 8 1/2 Uhr Sonntag

Was der **Mittwoch**  
für die **Dame**  
Ist der **Samstag**  
für den **Herrn**

- Oberhemd weiß  
Popeline-Einseit . . . . . 2.90
- Popeline-Oberhemd  
weiß, durchgemustert . . . . . 4.90
- Popeline-Oberhemd  
bunt mit 1 Kragen . . . . . 3.90
- Herren-Nachthemd  
weiß Croisé, elegante Ausführung . . . 2.80
- Herren-Nachthemd  
Renforcé, gute Qualität, mit Kragen . . 3.40
- Herren-Kragen Macco 4 fädig  
moderne Form . . . . . -40
- Herren-Gamaschen  
Paar 1.00

# Burchard

## Überlegen Sie genau

Kann irgend eine andere Werbeart mehr bieten  
als der Kauf von Anzeigenraum? Selbst Firmen, die  
eine unerschütterliche Monopolstellung besitzen,  
verzichten nicht auf

## die Macht der Drückerschwärze

denn sonst müßten sie auf viele Erfolge verzichten.  
Also folgen Sie dem Beispiel der Erfolgreichen. Die  
Anzeige im Volksfreund bringt Sie sicher über alle  
Krisenzeiten. Mehr die Umsätze. Senkt die Unkosten.



TELL hat seine helle Freude daran,  
daß Herren und Frauen ein  
vergnügtes Weihnachtsfest  
feiern werden, weil sie nun auch dahinter  
gekommen sind, daß das bewährte

## Debege Kredit- System

die Anschaffung von Kleidungsstücken  
aller Art, wie Herren-Mäntel und An-  
züge, Damen-Kleider und Mäntel  
usw. ermöglicht.

Trotz Teilzahlung  
für wenig Geld  
nur gute Qualitäten

## Debege Deutsche Bekleidungs- Gesellschaft

Karlsruhe, Adlerstr. 13 m.b.H.  
Sonntag von 1/2 bis 6 Uhr geöffnet